



Gotteszeller Dorfzeitung

Informationen aus Gotteszell

42. Auflage

Dezember 2018



Die Annabergstraße erstrahlt in neuem Glanz. Die letzte Maßnahme der Dorferneuerung in Gotteszell konnte diesen Sommer abgeschlossen werden.

Grußwort



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser der Gotteszeller
Dorfzeitung!**

Abermals gehe ich auf das vergangene Jahr ein und gebe einen kurzen Ausblick auf 2019. Es hat sich auch im Jahr 2018 in der Gemeindepolitik viel bewegt.

Wir haben zum Wohle unserer Gemeindebürgerinnen und Bürger wieder Einiges geschaffen. Dennoch konnte unser Sparkurs gleichzeitig eingehalten werden. Konkret bedeutet dies, dass wir 2018 alle Maßnahmen und Aufgaben ohne Neuverschuldung umgesetzt und trotzdem Schulden abgebaut haben.

Um die bereits zugesicherten Fördergeldern in Höhe von 75.000,- Euro für die Restaurierung des Oberen Schulhauses auszuschöpfen, haben wir die Notsicherungsmaßnahmen erweitert: Noch in diesem Jahr soll der Schneefang erneuert und einige undichte Dachfenster repariert werden. Der finanzielle

Anteil der Gemeinde bei der gesamten Notsicherung steht erst fest, wenn alle Maßnahmen abgeschlossen sind. Er wird jedoch erwiesenermaßen äußerst gering ausfallen.

Nachdem beim Breitbandausbau die Hauptorte Gotteszell, Weihmannsried und Tafertsried mit dem FTTC-Ausbau (Fibre to the Curb) ausgestattet sind, geht der Ausbau im noch unterversorgten Außenbereich weiter. Gemäß unseren Gemeinderatsbeschlüssen und Planungen müssten im Jahr 2019 diese Haushalte einen direkten Glasfaseranschluss erhalten. Ich versichere Ihnen, dass wir bei der Breitbandversorgung alle Möglichkeiten und Fördergelder ausschöpfen, um eine bestmögliche Versorgung zu erreichen!

In diesem Jahr haben wir im gesamten Gemeindegebiet kleinere Straßensanierungen vorgenommen sowie die Annabergstraße im Zuge der Dorferneuerung vollständig ausgebaut. Ebenso wurde der Bereich um den Kindergarten neugestaltet. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat diese Maßnahmen gefördert. Sie sind jedoch noch nicht komplett abgerechnet und somit ist der finanzielle Anteil der Gemeinde noch nicht genau bekannt.

Weiterhin konnten wir in unseren Kindergarten investieren. Im Kellerbereich haben wir eine Küche und Sanitäranlagen einbauen lassen. Zudem erhielt die Decke einen Schallschutz. Die genannten Verbesserungen waren erforderlich, da dieser Bereich zunächst nicht als Gruppenraum vorgesehen war.

Eine große Anschaffung war der Kauf eines Unimog für den Bauhof. Das alte Fahrzeug ist nun mal in die Jahre gekommen und musste dementsprechend ersetzt werden. Außerdem wurde ein Lader angeschafft. Es ist unser oberstes Ziel, dass die Mitarbeiter des Bauhofs alle anfallenden Arbeiten möglichst rasch und

zuverlässig erledigen können. Um dies zu gewährleisten, benötigen sie entsprechende Fahrzeuge und Werkzeuge.

Am Feuerwehr- und Bauhofgebäude musste der defekte Ölabscheider ersetzt werden. Gleichzeitig haben wir die dortige Schmutzwasserhebeanlage erneuert.

Infolge der andauernden Trockenheit gingen die Quellschüttungen unserer wertvollen Quellen merklich zurück. Solange keine größeren Schadensfälle, wie z.B. gehäufte Rohrbrüche, eintreten, ist unsere Wasserversorgung gesichert. Um auch diese Unwägbarkeiten auszuschließen, werden wir in naher Zukunft Gespräche führen, inwieweit es sinnvoll und umsetzbar ist, unsere Wasserspeicherkapazität zu erhöhen. Eine stabile Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebietes ist in diesem Zusammenhang eines unserer obersten Ziele.

Nun sollen noch kurze Ausblicke auf einige geplante bzw. erforderliche Maßnahmen im Jahr 2019 gegeben werden.

Wir haben bereits begonnen unsere Grundschule mit modernen digitalen Wiedergabegeräten, wie z.B. Laptop, Dokumentenkamera sowie Beamer auszustatten. Diese - gemäß aktueller Digitalisierungsstandards - Mindestausstattung ist jedoch in jedem Klassenzimmer erforderlich. Bei einer entsprechenden Förderung können wir die Räume sogar mit dem aktuellen

Goldstandard innerhalb der Bildungsbranche, den sogen. Whiteboards, ausrüsten.

Im vergangenen Jahr ließen wir einen Feuerwehrbedarfsplan erstellen. Dabei wurde festgestellt, dass unbedingt Verbesserungen am Feuerwehrhaus durchgeführt werden müssen und dass das alte Feuerwehrfahrzeug (Baujahr 1987) durch ein neues ersetzt werden muss. Die Planungen und Umbauarbeiten hierzu laufen in enger Absprache mit der Feuerwehr.

Unsere Mehrzweckhalle ist mittlerweile ebenso in die Jahre gekommen. Wir haben es geschafft, in das Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur (KIP-S) zu kommen und erhalten daraus eine Förderung in Höhe von 184.400,00 Euro für eine Teilsanierung der Halle. Eine vollständige Renovierung würde ca. 1,5 Millionen Euro verschlingen und ist leider derzeit nicht finanzierbar.

Und nicht zuletzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, all denen zu danken, die sich stets zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen gesegnete Feiertage und ein gute Neues Jahr 2019!

Euer Bürgermeister

Georg Fleischmann

Dorferneuerung und Ländliche Entwicklung Gotteszell

Mit dem Ausbau zur Neugestaltung der Annabergstraße wurde in diesem Jahr die letzte Baumaßnahme der Dorferneuerung in Gotteszell abgeschlossen. Die Arbeiten konnten weitgehend im vorgesehenen Zeitrahmen ausgeführt werden.

Mit dieser Baumaßnahme erhielt die für Gotteszell so wichtige Annabergstraße, an der sich durch Tourist Info, Gemeindeamt, Grundschule, Turnhalle und Kindergarten ein Großteil des öffentlichen Lebens abspielt, ein neues Gesicht. Der durchgehende Gehsteig bietet nun ein Mehr an Sicherheit für die Kinder auf dem Weg zu Schule und Kindergarten. Dass mit dieser Maßnahme auch der Vorbereich beim Kindergarten neu gestaltet wurde bedeutet für die Gemeinde eine große Entlastung. Das alte Betonpflaster sowie die Holzpalisaden und Stützmauern waren dringend sanierungsbedürftig und mussten erneuert werden. Im November sollen noch die notwendigen Pflanzmaßnahmen in den Randbereichen ausgeführt werden und an den Mauerelementen des Kindergartens wird noch ein Geländer zur Absturzsicherung montiert. Auch die Vermessungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr durch das ALE ausgeführt werden.

Zum Abschluss der Dorferneuerung und Ländlichen Entwicklung soll im Klosterring, auf der Grünfläche nördlich des Dostlergartens, ein kleines Denkmal an die langjährige Dorferneuerungsarbeit – seit 1997 sind es mittlerweile 21 Jahre – erinnern. Der Vorstand hat sich für eine Granitstehle entschieden. Ein kurzer Text in einer Glasplatte soll auf die Dorferneuerung verweisen.



Bei der Gestaltung hat sich der Künstler, Alfons Bauernfeind aus Viechtach, an den Häusertafeln des historischen Rundweges orientiert, damit fügt sich das Abschlussdenkmal gut in das vorhandene Inventar ein. Die Kosten werden mit ca. 5.000,- € kalkuliert. Die Förderung des ALE beträgt dabei 50 %. Das Denkmal soll im Frühjahr 2019 aufgestellt werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger. Mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung konnte in Gotteszell viel erreicht werden um das Dorf und die Region attraktiv und lebendig zu halten und so für die Zukunft zu rüsten. Viel bleibt dennoch auch in Zukunft noch zu erledigen. Ich denke an eine sinnvolle Sanierung und Nutzung des Oberen Schulhauses, den Ankauf und Abbruch der alten Metzgerei Hacker, möglicherweise auch eine Sanierung des alten Schulhauses mit dem Gemeindeamt. Mit dem Förderprogramm Innen statt Außen ergeben sich für diese Bereiche in Zukunft auch nach Abschluss der Dorferneuerung noch gute Fördermöglichkeiten um die Gemeinde bei dieser schwierigen Aufgabe zu unterstützen.

Maschinelle Unterstützung für den Bauhof

Freude beim Bauhof. In den vergangenen Monaten wurden gleich zwei Fahrzeuge für den gemeindlichen Bauhof angeschafft. Zum einen wurde der in die Jahre gekommene Unimog (Baujahr 2005) durch einen neuen ersetzt. Mit dem neuen Unimog kamen auch ein neues Räumschild und ein neuer Salzstreuer. Die Investitionshöhe beträgt für Unimog, Salzstreuer und Schneeschild 225.000 €. Für den alten Unimog erhielt man 30.000 €, sodass 195.000 € von der Gemeinde zu bezahlen sind. Neben der Ersatzinvestition in den Unimog gab es auch eine Erweiterungsinvestition in einen gebrauchten Radlader im guten Zustand der Marke Volvo. Dieser wurde für rund 30.000 € beschafft. Auf dem großen Bild unten sind neben Bürgermeister Georg Fleischmann und unseren beiden Bauhofmitarbeitern Reinhard Straßer und Franz Weinberger die Vertreter der Lieferfirmen zu sehen.



Laufprojekt „Lauf dich fit“

Bei sonnigem Wetter hat die Grundschule ihren Sportfitnesstag abgehalten. Die gesamte Lehrerschaft war an den Vorbereitungen, der Organisation und der Durchführung beteiligt. Der SV Gotteszell unterstützte die Aktion ebenfalls und stellte seine Sportanlagen zur Verfügung, wofür sie Dank von Schulleiterin Gerti Thurnbauer ernteten.

Den Mittelpunkt des Sportfitnesstages stellte das Laufprojekt „Lauf dich fit“ des Bayerischen Leichtathletikverbandes (BLV) dar. Die Sportbeauftragte Martina Dengler hatte diese Laufprojekt bis ins kleinste Detail geplant und organisiert. Das Ziel, das hinter diesem Wettbewerb steckt, ist, dass möglichst viele Schüler ohne Unterbrechung 15 oder 30 Minuten laufen. Dafür bekommen die jungen Sportler ein grünes oder rotes Abzeichen des Bayerischen Leichtathletikverbandes sowie eine Urkunde.

Für die richtige Motivation sorgte nicht nur fetzige Musik, die aus den Lautsprechern spielte. Viele Eltern und Großeltern waren gekommen, um ihre Kinder und Enkel anzufeuern. Die Animatoren Florian Dengler und Günther Steininger wussten außerdem, was sie sagen mussten, um den Ehrgeiz der Kinder zu wecken. Nach Sprüchen wie „Wer Messi auf seinem Rücken trägt, kann doch nicht aufgeben“ schafften es selbst weniger ausdauernde

Sportler, ihre Kräfte reserven voll auszuschöpfen und sich die vorgegebene Zeit durchzulaufen. Im Rondell durchliefen die Schüler weitere Sportangebote. Bei einem Wettbewerb im Zonenweitspringen und bei mehreren Memoryläufen konnten sie ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch das Tanzbein schwingen die Kinder. Die Sportlehrer hatten sich im Vorfeld eine Choreografie zum Lied: „Geiles Leben“ des Elektropop-Duos Glasperlenspiel überlegt und brachten diese ihren Schülern bei.

Bestens versorgt wurden die Kinder an diesem Tag vom Elternbeirat der Schule. Elternbeiratsvorsitzende Marion Achatz stillte mit ihrem Team in erster Linie den großen Durst der Schüler. Aber auch frisches Obst und liebevoll vorbereitete Sandwiches wurden den hungrigen Schülern angeboten. Die langjährige „Schuloma“ Elfriede Häcker betreute die Erstklassler bei der Lauf-Challenge.

Zur Krönung des Tages spendierte der Elternbeirat jedem Kind, aber auch den Lehrern, ein Eis. Große Freude herrschte bei den Grundschulern, als sie das Ergebnis ihrer sportlichen Leistungen erfuhren. Als eine der 15 besten Schulen Niederbayerns wurden sie zum Abschlussereignis nach Regensburg eingeladen.



Beim Zonenweitspringen traten die Schüler im Wettbewerb an.



Rhythmusgefühl und Koordination zeigten die Kinder beim gemeinsamen Tanzen.

Aktionstag Musik

Die Grundschule hat mit großem Engagement am „Aktionstag Musik in Bayern 2018“ teilgenommen. Er stand unter dem Motto: „Musik bringt uns zusammen“. Alle Beteiligten der Schule leisteten vor Ort einen wertvollen Beitrag zum gemeinschaftlichen Musizieren.



Der deutsche Dudelsack wird „Hümmelchen“ genannt und ist leiser als andere Dudelsäcke. Er wurde im Mittelalter deshalb bei Kammermusik gespielt. Sie hatte auch eine Cornemuse, einen französischen Dudelsack, dabei und spielte auf ihm. Er ist größer und tönt viel lauter.

Kindgerecht erklärte Frau Werkstetter den Unterschied der beiden Instrumente, wobei jeder Dudelsack einen Grundton aufweise und die Melodie auf der Flöte gespielt werde, wie sie demonstrierte. Zudem sei gleichmäßiges Drücken des Dudelsacks für die Erzeugung des richtigen Tones wichtig. Jedes Instrument brauche ein Anblasrohr, Flöten, Bordunen und den Sack. Auch das verwendete Holz habe Einfluss auf den Ton.

Schulleiterin Gerti Thurnbauer hatte für die Schüler ein besonderes musikalisches Schmankerl an die Schule geholt, nämlich die Dudelsackspielerin Monika Werkstetter. Sie führte in einer Unterrichtsstunde zuerst die erste und zweite Klasse in die Geheimnisse des Dudelsacks ein. In der nächsten Schulstunde erklärte sie den Kindern der dritten und vierten Klassen ebenfalls verschiedene Dudelsäcke.



Zum Schluss hatten die Kinder viele Fragen an die Musikerin. Wo sie das Musizieren mit dem Instrument gelernt hat und wie lange sie schon darauf spielt. Sie waren so begeistert, dass sie wissen wollten, wo man Unterricht nehmen kann. Die Kinder baten Monika Werkstetter noch um ein Abschlusslied. Eifrig wippten sie mit den Füßen den Takt und tanzten zusammen mit den Lehrkräften Reigentänze zur Musik. Sie bekam dafür viel Applaus und die Bitte, wieder einmal mit den Dudelsäcken an die Schule zu kommen.

Das sei ein Instrument, das man in keinem Geschäft kaufen kann, sondern nur auf Bestellung angefertigt wird und zwei bis drei Jahre Lieferzeit hat.

Theateraufführung an der Grundschule

Die Grundschüler brachten mit dem Theaterstück „Schule ist einfach märchenhaft“ eine reife Leistung auf die Bühne.

Rektorin Gerti Thurnbauer begrüßte in der vollen Mehrzweckhalle viele Gäste, unter ihnen auch die ehemalige Schulrätin Heidemarie Hornburg, ehemalige Kolleginnen und Kollegen, sowie Achslachs Bürgermeisterin Gaby Wittenzellner, Gotteszells Bürgermeister Georg Fleischmann, Altbürgermeister Max Meindl und Pastoralreferent Albert Forster.

Diese Theateraufführungen gebe es nun schon seit sieben Jahren an der Grundschule, erinnerte Rektorin Gerti Thurnbauer. Heuer ist es kein religiöses Thema. Mit dem Titel „Schule ist einfach märchenhaft“ stimme man schon auf die Lesewoche ein, bei der es heißt „Lesen ist einfach märchenhaft“.

Die ganze Grundschule beteiligte sich an dem Theaterstück einstudiert unter der Gesamtleitung von Christiane Linsmeier und Gerti Thurnbauer. Die Geschichte begann mit Fabian, der in einem Märchenbuch blätterte. Er wünschte sich mit seinen Freunden ins Märchenland. Mit dem Zauberspruch und einem Heißen Rap der 4. Klasse unter der Leitung von Lehrerin Sibylle Müller gelang es schließlich.

Die Kinder erfuhren im Märchenland von der Unzufriedenheit der Märchenfiguren. Dornröschen war es satt, nur zu schlafen. Dazu sang die 2. Klasse mit Lehrerin Herta Hollmayr das Dornröschenlied. Der Frosch wollte auch nicht immer die goldene Kugel der Königstochter holen. Schließlich mischten sich auch noch Schneewittchen und Rotkäppchen sowie die sieben Zwerge ein und klagten über ihr langweiliges Dasein. Die Königstochter riet den Kindern ab im Märchenland zu bleiben. Aber die Märchenfiguren wurden neugierig auf die Schule, zumal die erste Klasse mit Klassenleiterin Martina Dengler das Schulbuslied sang. Das Lied vom Regenbogen, der Boogie-Woogie der Schulgeister und „Supercalifragilistic“ von Max und Moritz steigerten die Sehnsucht der Märchenfiguren nach der Menschenschule und ebenso den Beifall der Zuschauer. Schließlich erfüllte die gute Fee den Märchenfiguren ihren Wunsch, an die Schule der Menschen zu kommen. Die vierte Klasse führte dann noch ganz galant den mit Martina Dengler einstudierten Schleiertanz vor. Schulleiterin Gerti Thurnbauer dankte dem Team der Elternbeirats für die Hilfe und die hervorragende Bewirtung der Gäste.



Wintersporttage der Grundschule

Bei herrlichem Sonnenschein, aber klirrenden Temperaturen gingen die Schüler der Grundschule Gotteszell auf die Piste. Die Skifahrer nutzten das Schul-Ski-Sport-Förderprogramm und konnten so an einem Tag das Skigebiet Geißkopf kostenlos testen. Neben den Lehrern übernahmen zahlreiche Eltern kleine Schülerskigruppen. Das Problem Liftfahren konnte dank zusätzlicher Mamas, Papas, Opas oder Omas gelöst werden. Mit einer taktischen Gewichtsverlagerung auf Luise und Paul - so nannten die Skifahrer ihre Füße - steuerten die Zöglinge gekonnt ihre Kurven. Zwischen- durch stärkten sich die Kinder in der Wärmestube, wo warmer Tee so manches kalte Händchen wieder auftauen ließ. Der Skitag ging ohne Verletzungen ab. Die Schlittenfahrer zogen los zur Rodelbahn nach St. Englmar. Leider hatte in der Nacht einsetzender Regen die Bahn in eine gefährliche Eispiste verwandelt. Kurzerhand entschlossen sich die Lehrer und die mithelfenden Eltern zu einem interessanten Besuch des Xperiums in St. Englmar. Mit frohem Gemüt fragten manche Schüler: "Können wir den Wintersporttag nicht verlängern?" Sie wurden auf den Eislauftag gleich nach den Faschingsferien in der Eishalle in Regen vertröstet. Zunächst befürchteten die Verantwortlichen, es könnte schwierig werden, da über die Hälfte der Schüler noch keine Eislaufen- fahrung hatte. Aber durch die Unterstützung zahlreicher Eltern, die beim Zubinden der Schlittschuhe, beim Holen der Leihgeräte oder bei den ersten Gehversuchen halfen und vor allem durch die fach- kundige Anleitung von Sportbeauftragter Martina Dengler wurde man bald eines Besseren belehrt. Zahlreiche Laufhilfen wurden auf der Eisfläche bereitgestellt, so dass die geübten Läufer bereits aufs Eis gehen konnten. Die Anfänger starteten zunächst in Kleingruppen mit Trockenübungen auf sicherem Untergrund, um dann bestens gerüstet auf dem Eis zu bestehen. Innerhalb einer halben Stunden sausten alle Schüler über das Eis. Mit großem Spaß schoben sie die Pinguine als Stützen durch die Eisflächen und trafen sich zu verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und Wettkämpfen. Bald konnten sie geschickt durch den von Lehrerin Martina Dengler aufgebauten abwechslungs- reichen Parcours steuern. Zwischendurch stärkten sie sich abseits des Eises mit einer Brotzeit. Am Ende war die Zeit wie im Flug vergangen. Es waren sich alle einig, dass es ein gelungener Winter- sporttag war.



Statt auf dem echten Hang rodeln die Kinder im Rennbob des Xperiums (Bild links)

Rektorin Gerti Thurnbauer dankte der Sportbeauftragten Martina Dengler für die vorbildliche Orga- nisation beider Wintersportveranstaltungen

25jähriges Jubiläum

Im Jahr 2018 durfte der Kindergarten Regenbogen sein 25jähriges Bestehen mit einem gelungenen Fest feiern.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Kindergartenteam, Förderverein und Elternbeirat wurde sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung des Festes gut gemeistert. Die Bewirtung des Festes fand durch das Gasthaus Kilger vom Gießhübl statt, die bereits in der Planung und Vorbereitung sehr gut unterstützten.

Nach dem Festgottesdienst, der von Pfarrer Josef Ederer, dem Kindergartenchor unter der Leitung von Rosi Weinbacher, und von Andrea Bielmeier mit ihrer Musikgruppe sehr schön gestaltet wurde, ging es mit einem Festzug zum Schulhof. Dem Festzug, der von der „Vilstaler Blaskapelle“ angeführt wurde, folgten die Kindergartenkinder mit ihren Luftballons, die sie nach einer musikalischen Begrüßung in den Himmel steigen ließen. Die ortsansässigen Vereine haben sich dem Festzug angeschlossen und die Freiwillige Feuerwehr sorgte für die Sicherheit.

Nach den Grußworten unseres Bürgermeisters Georg Fleischmann, der Landrätin Rita Röhl und der Kindergartenleiterin Rosi Weinbacher ehrte die Vorsitzende des Fördervereins Marion Aichinger die langjährigen Vereinsmitglieder. Für die musikalische Umrahmung sorgte am Nachmittag das „Rüscherl Trio“.

Für das leibliche Wohl sorgte sowohl der Förderverein mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirats, als auch der Familie Kilger. Au-

ßerdem gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das von den Familien der Kindergartenkinder gespendet wurde. Für die Kleinen gab es Eis und Süßigkeiten.

Alle Kinder hatten mit dem Spielmobil des Kreisjugendrings Regen, einer spaßbringenden Hüpfburg von Karate Geiger, Kinderschminken vom Kindergartenteam, Maltischen und dem Spielplatz, die Qual der Wahl womit sie sich zuerst beschäftigen sollen. Zusätzlich gab es einen spannenden Auftritt des Zauberers Bobby.

Neben den Verpflegungsständen hatte der Kindergarten selbst einen sehr schönen Verkaufstand mit selbstgestalteten Dingen, welche die Erzieher mit den Kindern im Vorfeld fleißig gebastelt hatten. Es gab Schlüsselanhänger, Gartendekoration, Kerzen, Schutzengel und vieles mehr.

Um den Gästen einen Einblick in den Kindergarten zu ermöglichen, fanden Führungen durch den Kindergarten statt sowie in der Merkzweckhalle eine schön gestaltete Übersicht mit Fotos aus den letzten 25 Jahre des Kindergartens – versteckt war darin auch noch ein Quiz, bei dem es etwas zu gewinnen gab.

Zum Abschluss fand ab 17 Uhr die Live Übertragung des Fußball-WM-Finales in der Merkzweckhalle auf einer Leinwand statt, zu dem noch viele Gäste blieben.

Es war ein rundum gelungenes Fest, bei dem besonders die Kinder im Mittelpunkt standen.

Als nächstes Projekt steht die Neugestaltung der renovierungsbedürftigen Sand- und Matschanlage mit Spielehaus und Sonnenschutz im Garten an.

Danke sagen möchten die Organisatoren an alle Sponsoren, die den Kindergarten durch Geld- oder Sachspenden beim Fest und auch danach noch unterstützt haben.

Der Förderverein unterstützt auch weiterhin tatkräftig den Kindergarten Regenbogen und benötigt hierfür Ihre Spenden, die direkt an die Kinder gehen.

Spenden jederzeit unter:

**Raiffeisenbank Gotteszell
Förderverein Kindergarten e. V. Gotteszell
IBAN: DE80741600250000113700
BIC: GENODEF1DEG**

Das Ausstellen einer Spendenquittung ist möglich!

Am 03.10.2018 fand die Neuwahl der Vorstandschaft des Fördervereins statt.

Hier die neu aufgestellte Vorstandschaft:



Von links: Corinna Ebner, Josef Saller (Wahlleiter), Beate Schneider, Christine Greil, Tanja Preiss, Rudi Krönauer, Martin Oswald, Alexander Eckhardt, Bianca Biermeier, Rosi Weinbacher, Bettina Baumgartner, Tanja Wagner, Marion Aichinger, Josef Hinkofer (3. Bürgermeister)

25-jähriges Jubiläum von Förderverein und Kindergarten

Seit nunmehr 25 Jahren besteht der Kindergarten Regenbogen. Während dieser Zeit begleitete die Einrichtung der Förderverein. Der Förderverein ist in der Einrichtung nicht wegzudenken. Er hilft da, wo Gemeindegeld nicht greifen kann. Gemeinde, Einrichtung und Förderverein zusammen können somit immer auf pädagogisch hochwertigen Standards bauen.

Der Kindergarten wuchs in diesen 25 Jahren von 2 Gruppen mit ca. 50 Kindern auf 3,5 Gruppen, davon einer Krippengruppe, und 75

Kindern an. Auch die pädagogische Betreuung ist mit 8 Fachkräften und 2 Hilfskräften gut aufgestellt.

Die Einrichtung integriert die Kinder bewusst in das Dorf, durch Feste und Veranstaltungen (St.Martin, Adventsfenster...), Exkursionen in die Umgebung und ins Dorf. Die Kinder sollen ihre Heimat schätzen lernen.

Am 15.Juli 2018 feierten die Kinder und die Bevölkerung gemeinsam ihr Jubiläum.

Mit Herrn Pfarrer Ederer feierten wir Gottesdienst. (Andrea Bielmeier unterstützte uns musikalisch)



Bunt wie der Regenbogen ließen wir Luftballons in den Himmel steigen



Ferienprogramm 2018 – Ein voller Erfolg

Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm konnte den Kindern und Jugendlichen im Sommer 2018 geboten werden. Viele Dorfvereine und Privatpersonen hatten tolle Vorschläge, die dann im Ferienprogramm umgesetzt wurden.

Im einzelnen waren dies:

Veranstaltung:

Fahrt zur Filmstadt München und in den AirHop- Trampolinpark
Darten mit den Power Fighter Gotteszell
Fahrradtour mit Stefan Zahlauer und Sepp Esterl
Flechtfrisuren mit Sophia Kilger (drei Termine)
Aktionsnachmittag bei der Feuerwehr
Sportnachmittag beim SV Gotteszell mit Franz Hinkofer
Eisstockschießen beim EC Eintracht
Gewehr und Blasrohrschießen beim Schützenverein
Fahrt ins Legoland nach Günzburg

Veranstalter:

Jugendbeauftragter
Power Fighter
Stefan Zahlauer / Sepp Esterl
Sophia Kilger
Feuerwehr Gotteszell
SV Gotteszell / Franz Hinkofer
EC Eintracht Gotteszell
Schützenverein Gotteszell
Jugendbeauftragter

Neben diesen tollen Vorschlägen ist es aber auch dringend notwendig viele Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen zu bekommen. Auch das hat wieder einmal hervorragend geklappt. Vielen Dank an alle Teilnehmer die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Ein großes Dankeschön auch an alle Mitwirkenden Vereinsvorstände, Vereine, Privatpersonen, allen voran Sophia Kilger, Stefan Zahlauer, Sepp Esterl und Ingo Gries sowie an Bürgermeister Georg Fleischmann und Anita Kilger vom Bürgerbüro die immer unterstützend bei Seite Stand und die Anmeldungen größtenteils übernommen hat.

Vorschläge und Ideen zum Thema Jugend- und Vereinsarbeit könnt Ihr gerne an mich als Jugendbeauftragten heran tragen. Zu erreichen bin ich unter der Nummer 0175/1027195 oder per Mail an josefsaller@gmx.de.

Viel Spaß beim Ansehen der Bilder des diesjährigen Ferienprogrammes.









Den Ortseingang verschönert



Die Begrüßungstafel am Ortseingang von Gotteszell war rundherum vom Unkraut überwuchert. Das konnte Bürgermeister Georg Fleischmann nicht mehr ansehen und fragte bei den beiden Damen an, die sich schon seit Jahren um die Pflege der Außenanlagen der Sportanlage des EC Gotteszell kümmern, nämlich Tukata und Vierka Biller. Von den beiden gab es sofort die Zustimmung, den Wildwuchs an der Ortseingangstafel zu entfernen, neue Blumen einzupflanzen und diese zu pflegen. Franz Biller hat die beiden Frauen in eine Gärtnerei gefahren, damit sie diese schönen mehrjährigen Blumen aussuchen und heimbringen konnten. Nun begrüßt ein bunter Blütenreigen jeden Besucher, der nach Gotteszell fährt. Tukata Biller kommt aus Thailand, sie lebt schon seit 15 Jahren in Gotteszell und ist mit Franz Biller verheiratet. Vierka Biller ist aus der Slowakei und mit Franz Billers Cousin verheiratet und lebt seit sechs Jahren in Gotteszell. Beide Frauen fühlen sich wohl in der Dorfgemeinschaft und möchten dafür auch etwas leisten. Deshalb brauchte es keine Überredungskunst des Bürgermeisters, diese neue Aufgabe zu übernehmen. Georg Fleischmann, meinte, es bedürfe zur Pflege der Anlagen im Dorf noch mehr engagierter Bürger. Er würde sich freuen, wenn sich einige Gotteszeller bei ihm melden würden, um die Pflege eines bestimmten Areals zu übernehmen.

Foto: Bürgermeister Georg Fleischmann dankte Franz Biller und vor allem den beiden fleißigen Gärtnerinnen Tukata und Vierka Biller, denen er auch ein kleines Geschenk überreichte.

Gemeinde von Unrat und Müll befreit



Am vergangenen Samstag (07. April 2018) hieß es in der Gemeinde wieder „Rama dama“. Diese Aktion wurde heuer von Anita Kilger vom Bürgerbüro organisiert. Der zweite Bürgermeister Hans Altmann (Foto 3.v.re.) freute sich, dass er beim Feuerwehrhaus in Gotteszell eine große Anzahl Teilnehmer begrüßen konnte. Er teilte mit Anita Kilger und Gemeinderat Josef Saller die Strecken ein. Die Volleyballdamen waren am Samstag, wie jedes Jahr, mit einer überaus großen Gruppe und ihrem Vorstand Horst Pohlhammer mit von der Partie. Im Rahmen einer Projektarbeit der Firmlinge haben sich dieses Jahr die Eltern Eva Greil, Diana Stern und Doris Egginger besonders engagiert mit ihren Firmlingen bei der Aktion Rama dama. Der Krieger- und Reservistenverein säuberte das Umfeld des Kriegerdenkmals und der Heimatverein kümmerte sich um seine Einrichtungen. Unterstützung fand die Aktion auch von den Böller- und den Eisschützen. Die Nachmittagsgruppe der Grundschule hatte sich mit Sieglinde Greil und Andrea Ebner schon einige Tage zuvor an der Aktion beteiligt. Ebenso leistet der Kindergarten Regenbogen, mit der Vorschulgruppe „Silbermond“, nach den Ferien ihren Beitrag an der Aktion. Regina Kraus hatte mit den Ministranten bereits den Kalvarienberg gesäubert. Der zweite Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendbeauftragte Sepp Saller brachte die freiwilligen Helfer mit dem Fahrzeug an die verschiedenen Strecken, sowie an den Panorama Weg in Weihmannsried und holte dort dann auch den gesammelten Müll wieder ab. Ein großer Dank ging an die Mitarbeiter vom Bauhof, die an anderen Strecken den gesammelten Unrat abholten und den gesamten Müll zur Müllkippe brachten. Die Freiwillige Feuerwehr hatte am Feuerwehrhaus die Räumlichkeiten sowie Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Bei herrlichem Sonnenschein ließ man dort in gemütlicher Runde die Aktion Rama Dama ausklingen bei einer Brotzeit, die Anita Kilger im Auftrag vom zweiten Bürgermeister Hans Altmann besorgt hatte.

„Wasser marsch“

Hieß es dieses Jahr gleich zweimal an der Kneippanlage am Gießhübl.

Die Pumpe am Armbecken wurde, nachdem sie, vermutlich während einer nächtlichen Party, zerstört worden war, erneuert und die Feuerwehr hat den Feuerlöschteich ausgepumpt.



Außerdem kümmern sich seit diesem Sommer wieder viele große und kleine Helfer, eingeteilt nach dem „Arbeitsplan Kneippanlage“, um die Reinigung und Pflege der Kneippanlage. So dass sie in diesem heißen Sommer ein beliebter Treffpunkt zur Abkühlung für Besucher aus nah und fern wurde.

Wer sich an der Pflege beteiligen möchte, der meldet sich bitte bei Anita Kilger im Bürgerbüro. Wir freuen uns, wenn noch mehr Freiwillige bei der Reinigung und Pflege der Kneippanlage helfen.

Verleihung der Ehrenamtskarte des Landkreises Regen

„Wir schätzen Eure Arbeit“, sagte Landrätin Rita Röhrl zu den anwesenden Ehrenamtlern. Sie alle seien für die Menschen in der Region aktiv, sie alle setzen sich für die Bürger ein. „Vieles würde ohne die Ehrenamtlichen nicht funktionieren und vor allem könne niemand die Ehrenamtlichen bezahlen“, betonte sie und da dies auch die Bürgermeister wüssten, werden die Karten traditionell zusammen mit dem Ortsbürgermeister an die ehrenamtlich aktiven Bürger überreicht. So waren auch diesmal wieder zahlreiche erste und zweite Bürgermeister in die Aula der Realschule Viechtach gekommen.

„Weit über 3000 Karten wurden bereits im Landkreis Regen vergeben“, berichtete Doris Werner vom Bürgerbüro und zeigte dabei die Vorteile dieser auf. „Von Eintrittsermäßigungen bis Vergünstigungen in zahlreichen Geschäften“ ist alles eingeschlossen. „Es soll ein kleiner Gegenwert sein für die vielen geleisteten Stunden“.

Wie auch die Jahre zuvor waren auch in diesem wieder einige Gotteszeller unter den Geehrten:



Im Bild (v.li.) die Geehrten mit 2. Bürgermeister Hans Altmann (li.) und Landrätin Rita Röhrl (re.):

Roland Stern, Markus Voitl und Franz Wagner für den Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Gotteszell. Monika Winkler (vorne) für ihre Verdienste rund um den Kinderschutzbund.

Freiwillige Feuerwehr Gotteszell – Aktiver Dienst

Erneut geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Einsätze, Übungen und eine Leistungsprüfung gab es zu absolvieren. Hinzu kommt, dass die Gemeinde plant, ein neues Feuerwehrfahrzeug anzuschaffen. Dies erfordert sicherheitstechnische Umbauten am Gerätehaus, die von den Aktiven und Passiven der Feuerwehr abgearbeitet werden. Auch diese sind bereits in vollem Gange.



Im Winter mussten die Aktiven bereits mehrmals Bäume und Äste beseitigen, die dem Gewicht des nassen Schnees nicht mehr standhielten.

Neben den Ausbildungseinheiten im Rahmen von Übungen und Unterrichten besuchten die Aktiven wieder Lehrgänge an den bayrischen Feuerweherschulen. Die Atemschutzgeräteträger konnten wieder ihr Können im Rahmen von ortsübergreifenden Gemeinschaftsübungen beweisen.



Auch die Jugendlichen waren wieder fleißig am Üben. Neben dem Reinschnuppern bei den „Alten“ absolvierten sie begeistert ihre eigenen Übungen und erfüllten alle Anforderungen für den Wissenstest. Respekt!



Deshalb durfte auch der gesellige Teil bei den Jugendfeuerwehlern nicht fehlen. So hat Jugendwart Michael Greil mit seinen Helferinnen und Helfern einen Tagesausflug zu den Sommerrodelbahnen bzw. in den Erlebnispark nach Grün bei St. Englmar organisiert. Die Fahrt mit dem „Vogelwuidn Sepp“ – einer tollen Achterbahn – war natürlich ein Highlight.



Auch zu Brandbekämpfungseinsätzen wurde unsere Wehr 2018 gerufen.



9 Feuerwehrmänner absolvierten zudem die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löschein-satz". Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen wie Aufbau eines Löschangriffs und einer Saugleitung, Knotenkunde und diverse – von der jeweiligen Stufe abhängige – Zusatzaufgaben. Teamarbeit ist jedoch das, was am meisten zählt und die Prüfungen entscheidet. Nur gemeinsam sind die Aufgaben zu meistern. Den Gotteszellern gelang dies mit Bravour und so konnte das Schiedsrichterteam (bestehend aus KBM Thomas Märzc, Max Jungbeck sowie Hans Helmbrecht) den Aktiven ihre Glückwünsche aussprechen.

Großer Bestandteil des Jahres 2018 war und ist natürlich – wie bereits zu Anfang des Artikels erwähnt – der Umbau des Gerätehauses. Um dies für die Gemeinde so kostengünstig wie möglich zu gestalten, werden soweit es geht alle Tätigkeiten in Eigenregie erledigt.



Einige Gotteszeller Betriebe zeigten sich bereits sehr hilfsbereit – sei es durch die kostenlose Bereitstellung von Arbeitsleistung, durch Material oder Baumaschinen.

An dieser Stelle ein recht herzliches

Vergelt's Gott!

Abschließend bedanken dürfen wir uns bei allen Aktiven, Passiven, Fördernden und selbstverständlich bei denjenigen, die uns auch ohne Mitgliedschaft unterstützt haben.

Für alle, deren Interesse wir geweckt haben:

- Jederzeit können Kinder und Jugendliche in die Übungen reinschnuppern
- Auch Quereinsteiger in jeder Altersstufe sind herzlich willkommen
- Termine hierzu findet ihr in der Zeitung oder in unseren Übungsplänen

Übungspläne und Aufnahmeanträge zum Download findet ihr unter:

www.feuerwehr-gotteszell.de

Krieger- und Reservistenverein – harte Arbeit, frohe Feste

Am Fußweg zum Kalvarienberg steht am Waldesrand das Kanonenhäuschen des Krieger- und Reservistenvereins. In unmittelbarer Nähe standen zwei abgestorbene Fichten, die gefällt werden mussten. Pfarrgemeinderat Gerhard Müller kündigte an, sich dieses Vorhabens anzunehmen. Vorher jedoch musste die Kanonenhütte weichen. Da der Untergrund dieser ohnehin nicht mehr in guter Verfassung war, entschied sich die Vorstandschaft des Krieger- und Reservistenvereins, im Zuge dieser Maßnahme diesen ebenfalls komplett neu zu errichten.

Man musste nun einen guten Stand für das Häuschen schaffen. Dies oblag den Bauspezialisten im Kreise der Reservisten. Mit Erarbeiten in Form von Hand- und



Baggerbetrieb und dem Einbringen von Mineral wurde der erste „Bauabschnitt“ fertiggestellt. Altmeister Rudi Krönauer übernahm das Setzen der Einfassung, so

dass am Folgetag bereits das Pflaster gelegt werden und die restlichen Erdarbeiten abgeschlossen werden konnten.



Auch ein Altmeister braucht mal eine kleine Pause!



Das Material wurde von der Gemeinde gespendet und der kurz zuvor angeschaffte kommunale Lader bekam seine ersten „Gotteszeller Betriebsstunden“ durch Kanonier und Bauhofmitarbeiter Reinhard Straßer, für das sich Vorsitzender Karl Wagner im Namen des gesamten Vereins recht herzlich bedankte.



Stolze Reservisten nach vollendeter Tat.

Auch zahlreiche andere Gönner, denen selbstverständlich auch großer Dank gebührt, spendeten für dieses Vorhaben.

Um sich von diesen körperlichen Strapazen zu erholen, traf man sich im Anschluss im Dorfwirtshaus von „Holzhauer“ Gerhard Müller, wo man gemütlich bei einem Schweinebraten und Gerstensaft über das Geschaffte positiv resümierte.

Apropos Gemütlichkeit.....

Mittlerweile fest im Jahresprogramm der Veteranen verankert ist der bereits zum dritten Mal stattgefundene Vereinsausflug zur Loderhart. Im Haus der Naturfreunde

Deggendorf und auf dem großen Vorplatz findet man ideale Bedingungen um auch mit einer großen Personenanzahl gesellige Stunden verbringen zu können. Die Teilnehmer konnten zu Fuß (jeder konnte die für ihn ideale Streckenlänge wählen - einige gingen sogar von Gotteszell aus) zur Loderhart kommen, jedoch ging es auch bis auf wenige Meter mit dem Auto anzufahren. Deshalb war es wirklich für alle Mitglieder – ob gut zu Fuß oder nicht – möglich, an den geselligen Stunden teilzunehmen.

So ließ man sich nach der Ankunft Kaffee und Kuchen schmecken. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von den alteingesessenen Gotteszeller Musikanten – Rudi Krönauer und Gerhard Benesch. In bewährter Manier verstanden es die beiden Routiniers an Gitarre und Akkordeon, die anwesenden Mitglieder in ihren Bann zu ziehen und für eine super Stimmung zu sorgen.



Am Abend wurde man noch mit einem leckeren Essen verwöhnt, das mit dem ein oder anderen Schluck Bier kombiniert wurde, so dass die Gesellig- und Gemütlichkeit auch mit vollem Magen nicht zum Erliegen kam.

Fazit des Ausflugs war die Einigkeit über eine zwingende Wiederholung im nächsten Jahr. Schee war's!

Volleyball in Gotteszell

Sportliche Erfolge:

Mit dem dritten Tabellenplatz schloss das Team der Damen I im Frühjahr die vergangene Saison ab – der Treppchenplatz in der Bayernliga war damit das beste Ergebnis, das eine Mannschaft des Volleyballvereins Gotteszell bisher erreichen konnte.

Nun sind die Damen I in ihre vierte Saison in der Bayernliga gestartet. Spannend wird es zu sehen, ob das Team mit dem neuen Trainer Joe Schwarz aus Deggendorf an die Erfolge anknüpfen kann. Der Lehramtsstudent ist selbst Spieler in der 3. Liga bei seinem Heimatverein TSV Deggendorf.

Mit Teresa und Felizitas Piller verließen zwei Spielerinnen die Mannschaft in Richtung Dingolfing. Dafür sind Judith Fenzl aus Eschlkam (Mittelblock) und Laura Hatzesberger aus Passau (Libero) neu ins Team gekommen. Aus der eigenen Jugend des VVG rückt Selina Hartl nach ins Bayernliga-Team. Ziel der Mannschaft ist es, sich erneut in der oberen Hälfte der Liga zu platzieren und den Zuschauern in der Gotteszeller Halle spannende und hochklassige Spiele zu zeigen.

In die neue Saison ist außerdem wieder ein Kreisliga-Team der Damen gestartet. Jugendspielerinnen aus dem Verein können hier unter Trainer Josef Kilger erste Erfahrungen in einer Erwachsenenliga sammeln. Im Jugendbereich sind Teams in den Alterskategorien U16, U14, U13 und U12 gemeldet.

Wanderung auf den Lusen:

Zum Abschluss der Pfingstferien machten sich die Mitglieder des Volleyballvereins auf Wanderschaft: Knapp 50 Personen bestiegen den 1373 Meter hohen Lusen.

Die Wanderer trafen sich in Gotteszell, um in Fahrgemeinschaften zum Bergdorf Waldhäuser im Nationalpark Bayerischer Wald zu fahren. Von dort war das erste Zwischenziel der

Wanderung die Martinsklause, die an einem kleinen Stausee liegt. Steil im Wald bergauf ging es zum Teufelsloch. Weit unterhalb der malerischen Wege fließt in der Schlucht ein Bach. Auf einer Hochebene angekommen ging es über Holzstege bis zur Glasarche.

Für den letzten Aufstieg mussten noch einmal alle Kräfte gesammelt werden. Über die Himmelsleiter, eine Treppe aus großen Steinblöcken, ging es hinauf auf den unbewaldeten Lusengipfel. Vom Granitblock-Meer rund um den Gipfel aus hat man einen herrlichen Ausblick über den Bayerischen und Böhmerwald. Unterhalb des Gipfels kehrten die Volleyballer im Lusenschutzhäuslein ein, bevor es über den bequemerem Winterweg zurück Richtung Waldhäuser ging.

Der elf Kilometer lange, abwechslungsreiche Wanderweg und die vielen optischen Eindrücke begeisterten die Wanderer jeden Alters. Der Lusenaufstieg war bestimmt nicht der letzte Wanderausflug der Volleyballer!

Nachwuchs ist willkommen:

Wer Volleyball gerne ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen im Verein. Für die Kleinsten gibt es einmal in der Woche ein Anfängertraining, bei dem mit vielen Spielen und ersten Übungen der Umgang mit dem Ball vermittelt wird. Das Anfängertraining ist für Kinder ab 5 Jahren und findet immer dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Gotteszell statt. Ansprechpartnerin ist Sophia Kilger, Tel. 0160 970 655 64. Auch ältere Quereinsteiger sind willkommen im Verein.



Volleyball anschauen:

Im Winterhalbjahr finden in der Mehrzweckhalle Gotteszell regelmäßig Volleyball-Spieltage statt. Der Verein freut sich über viele Zuschauer. Am Verkaufsstand gibt es immer leckere selbstgebackene Kuchen und Kaffee, Brezen und Wurstsemmeln.

Heimspieltage in der Bayernliga:

| | |
|---------------|------------------------|
| 07.10. 15 Uhr | Gegner: VCO München II |
| 21.10. 14 Uhr | FTM Schwabing I |
| 25.11. 15 Uhr | FSV Markoffingen |
| 02.12. 15 Uhr | TSV Friedberg |
| 16.12. 15 Uhr | ASV Dachau |
| 13.01. 15 Uhr | SV SW München |
| 27.01. 15 Uhr | FC Kleinaitingen |
| 23.02. 18 Uhr | FTM Schwabing II |
| 09.03. 18 Uhr | TSV Bad Griesbach |
| 23.03. 18 Uhr | SV Lohhof III |

Heimspieltage in der Kreisliga:

| | |
|---------------|--|
| 06.10. 14 Uhr | Gegner: FC Ruderting und TSV Waldkirchen III |
| 09.02. 14 Uhr | VC/DJK Passau II und SV Hutthurm |

Die Termine für die Jugendheimspieltage können der Tagespresse entnommen werden.



EC Eintracht Gotteszell

Gotteszell überrascht mit Bayernliga-Aufstieg

Eintracht-Eisschützen rücken als Oberliga-Dritter auf

Gotteszell. Mit einem Paukenschlag endete die Meisterschaft der Bezirksoberliga Ost für die Eisschützen des EC Eintracht Gotteszell. Die Moarschaft landete am Ende auf dem dritten Tabellenplatz, der zum Aufstieg in die Bayernliga berechtigt.

Nach der Vorrunde Ende Januar in Regen hatten die Eintracht-Schützen mit 22:6 Punkten den 4. Tabellenplatz belegt – damit war das ursprüngliche Ziel „Nichtabstieg“ praktisch erreicht. Der große Coup gelang dann aber am zweiten Spieltag letztes Wochenende in der Karoli-Eishalle in Waldkirchen: Die Mannschaft steigerte sich nochmals gewaltig, buchte weitere 16 Punkte auf das Habenkonto und landete am Ende mit 38:16 Punkten auf einem Aufstiegsplatz. Die Freude über diese hervorragende Platzierung war natürlich riesengroß und es verstand sich von selbst, dass dieser Erfolg im Vereinslokal entsprechend gefeiert wurde. – ah



Riesige Freude herrschte bei (v.l.) Alois Schnelldorfer, Georg Fleischmann, Günther Bednarz, Michael Greil und Günter Scheingraber nach dem Aufstieg. – Foto: Fleischmann

Auf ein erfolgreiches Sportjahr können die Eisschützen der EC Eintracht zurückblicken. Gleich zweimal gelang der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Während man in der Sommermeisterschaft den Sprung von der Bezirksoberliga in die Landesliga schaffte, setzte man bei der Wintermeisterschaft noch Einen drauf. Die Moarschaft lieferte in der Landesliga eine hervorragende Leistung ab und krönte diese mit dem Aufstieg in die Bayernliga. Diese großartigen Erfolge mussten natürlich dementsprechend gefeiert werden. Bereits im Sommer traf man sich dann zu einer Meisterfeier mit Spanferkelessen bei der Vereinshütte bei den Asphaltbahnen, die vergangenes Jahr mit Hilfe einer großzügigen Spende der Raiffeisenbank Gotteszell saniert wurde. - An dieser Stelle herzlichen Dank! - vielleicht ist dies mit ein Grund für die Erfolge.



Empfang der Sieger im Vereinslokal



Das traditionelle Gartenfest der Eisschützen am Fronleichnam wurde im Schutz des Zeltes bei Sonne und Regen gefeiert. Dank vieler Besucher und unzähliger Helfer (vielen Dank allen Helfern und Kuchenbäckern!) wurde es wieder ein herrliches Fest.



Und nun zum Saisonabschluss dann die schon zur Tradition gewordene Saisonabschlussfeier mit Spanferkelgrillen auf der Vereinsbahn.



Parallel hierzu suchte man den Vereinsmeister. Bereits am Morgen wurde ein Spanferkel durch die bewährten Grillmeister Stefan Egginger und Josef Saller im Grillofen aufgesteckt und dort drehte es bis zum späten Nachmittag seine Runden, bis es den zahlreich erschienenen Besuchern serviert werden konnte. Zu dem köstlich schmeckenden Schwein gab es natürlich Freibier. Außerdem gab es Kaffee und Kuchen. Die Vereinsverantwortlichen bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern.



SVG - A-Jugend nicht nur sportlich spitze



Die SV Verantwortlichen können erneut mit Stolz auf die abgelaufene Saison zurückblicken. Sowohl in sportlicher als auch in organisatorischer Sicht ist die A-Jugend eine Bereicherung für den Verein.

Die jungen Männer errangen in souveräner Manier den Titel 2017/18 in der Gruppe Oberer Wald und spielen aktuell in der Kreisliga. Besonders hervorzuheben ist die Punktbilanz der Vorsaison: nach 14 Spielen hatte man 40 von 42 möglichen Zählern eingeheimst – überragend.

Ebenso war die Torquote phänomenal: bei 64 erzielten Treffern musste man gerade einmal 9 Treffer hinnehmen, was sogleich den besten Angriff sowie die beste Abwehr

der Liga darstellte. Auch der Titel des Tor-schützenkönigs ging nach Gotteszell: Christian Stössel schnappte ihn sich mit insgesamt 18 Treffern. Sichtlich stolz war auch Erfolgscoach und Mentor Franz Hinkofer, der die Jungs vergangenes Jahr bereits zur B-Jugend-Meisterschaft führte.

Er lobte seine Schützlinge in den höchsten Tönen, hob den extremen Trainingsfleiß, die gelebte Kameradschaft und das geschlossen disziplinierte Auftreten als Grundstein des Erfolges hervor.

Dass die Jungs nicht nur Fußball spielen können, sondern auch organisieren, stellten sie im abgelaufenen Jahr mehrmals unter Beweis. So sind sie bei allen Veran-

staltungen des Vereins zu einer tragenden Säule herangewachsen. Ohne ihren Einsatz und ihre Hilfe wäre einiges schwieriger oder gar nicht zu meistern.

Eine Veranstaltung organisieren sie bereits nahezu komplett alleine. Die vor über 20 Jahren vom Kinder- und Jugendförderverein aus der Taufe gehobene Discoparty



für Kinder und Jugendliche in der Mehrzweckhalle ist nach wie vor ein fester Bestandteil des Gotteszeller Faschings.

So war sie auch in diesem Jahr wieder ein absoluter Renner am Faschingsfreitag.



Wie man unschwer an den Bildern erkennen kann, treffen die Jungs auch musikalisch den Geschmack der 10 bis 16-jährigen. Mit fetzigem Sound lockten sie auch die größten Tanzmuffel von den Stühlen. Kurz und gut: „auf eine schöne Faschingsdisco 2019!“



„Gotteszeller Fest“ wie in früheren Tagen

Als am Sonntagabend die letzten Töne aus den Instrumenten von Johannes Weindl und Manfred Pflügl kamen, war die Stimmung bei den Verantwortlichen des SV Gotteszell gespalten. Zum einen war man erleichtert und glücklich, dass alles wieder reibungslos und erfolgreich verlaufen ist, zum anderen traurig, dass es nun schon vorbei ist – drei Tage Stimmung pur im Zelt am Sportplatz.

„Wir müssen allen Helfern herzlich danken“ resümierte Vorstand Reinhard Ernst, „ohne sie wäre es nicht möglich, das Gotteszeller Fest so durchzuführen“. „Alle Beteiligten haben einen super Job gemacht – wir können stolz sein, dass wir wieder einen erfolgreichen Bierzeltbetrieb auf die Beine stellen konnten.“ Zum dritten Mal bereits war das Gelände neben dem Sportplatz der Austragungsort, nachdem man zuvor mehrere Jahre in der weniger beliebten Mehrzweckhalle feierte.

Bereits am Freitag, als Schirmherr und Bürgermeister Georg Fleischmann nach dem Einzug mit den Altnußberger Musikanten das erste Fass Festbier anzapfte, hatte man ein sehr gut gefülltes Zelt. Neben der Bevölkerung waren am Tag der Behörden, Betriebe und Vereine zahlreiche Vertreter der Nachbargemeinden, Bürgermeister und Gemeinderäte sowie Landrätin Rita Röhrl anwesend. Ab 20 Uhr sorgte dann die Stimmungsband Party Tour für eine tolle Atmosphäre unter den Besuchern.

Der Samstag wurde dem Fussball gewidmet. Ab 11 Uhr schnürten Profis, Amateure und Fußballlaien gemeinsam die Fußballschuhe beim mittlerweile schon traditionellen Kleinfeldturnier. Den Sieg holte sich dabei die Mannschaft „FC Lieberam-

Pool“. Sie konnten ihren Erfolg dann am Abend im Zelt gebührend feiern. Die Topband Pröllergeisda sorgte für eine überragende Stimmung im bis auf den letzten Platz gefüllten Zelt. Musikalische Spitzenleistung gepaart mit einem super Repertoire waren dabei die Grundlage eines unvergesslichen Bierzeltabends.



Ausgelassene Stimmung am Samstagabend

Der dritte und letzte Tag stand im Zeichen der Volksmusik. Zum musikalischen Frühschoppen stand das „Rüscherl-Trio“ auf der Bühne. Die zwei Vereinsmitglieder Florian Schmid und Stefan Seitz mit ihrem Kollegen Daniel Stieglbauer sorgten für sehr gute Laune bei den anwesenden Besuchern. Sie wurden am Nachmittag – wie bereits erwähnt – von Johannes Weindl und Manfred Pflügl abgelöst. Das Volksmusik - Duo spielte auf und unterhielt die zahlreichen Festbesucher – unter ihnen viele Senioren im Rahmen des ebenso benannten Nachmittags – in großartiger Weise.

So klang das Fest in den späten Nachmittags- bzw. Abendstunden gemütlich aus und schlussendlich konnte man mehr als zufrieden sein mit einem rundum gelungenen „Gotteszeller Fest“.

Feuerwehrverein mit Veranstaltungen für Jung und Alt

Wie bereits in den vergangenen Jahren erwiesen sich auch in diesem die Angebote der Feuerwehr als Besuchermagnet. Sie wurden von den Gotteszeller Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Folge daraus waren viele vergnügliche Stunden.

Mit dem Feuerwehrball startete das Veranstaltungsjahr der Wehr. Gute Musik und tolle



Einlagen sorgten für tolle Stimmung im bis auf den letzten



Platz gefüllten Hackerbräu-Stüberl.



Im Juni war es das Sommwendfeuer, das den Leuten wieder Freude und Wärme bereitete. In Kombination mit der Live-Übertragung eines WM-Spiels der deutschen Nationalmannschaft war es ein mehr als gelungener Abend.

Mittlerweile fest verankert im Gotteszeller Ferienprogramm ist ein Nachmittag bei der Gotteszeller Wehr. Zusammengefasst ein super Tag mit tollen Ideen um den Kindern eine evtl. spätere Mitgliedschaft bei der Feu-

erwehr schmackhaft zu machen.



Zum Abschluss der Gartenfestsaison ließen es sich die Gotteszeller noch einmal richtig gut gehen. Optimales Wetter und eine super Verpflegung taten ihr Übriges zum Gelingen dieses „Jahresabschlussgartenfestes“. Nicht zu vergessen eine Top-Mannschaft der FFW.



Als abschließende Veranstaltung steht nun die alljährliche Christbaumversteigerung an.

Sie findet am Samstag, den 22.12. beim Hackerbräu statt. Auch hier ist die Dorfbevölkerung wieder herzlich eingeladen.

Walter Kilger Deutscher Meister im Rollstuhltischtennis

Ende April dieses Jahres fanden in Köln/Porz die 42. Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltischtennis statt. Die Wettkämpfe standen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Henriette Rieker. Mit von der Partie war auch Walter Kilger aus Gießhübl, der für den TSV-RSG Plattling an den Start geht. Bei diesen Wettkämpfen war Walter überaus erfolgreich. Bei der Einzelkonkurrenz in der Leistungsklasse Tetra 1 (eingeschränkte

Fingerfunktion) schaffte er die zweiten Platz und ist damit Deutscher Vize-Meister. Im Doppelbewerb setzte er mit seinem Partner Thorsten Grünkemeyer/BSG Bielefeld noch einen drauf. Dort konnte er seinen Erfolg in der Wettkampfklasse 1 und 2 verteidigen und schaffte die Deutsche Meisterschaft. Dies war bereits nach 2015,2016 und 2017 der 4. Titel in Folge mit vier verschiedenen Partnern.

Aber der Reihe nach:

In den Einzelwettkämpfen wurde im Modus jeder gegen jeden gespielt.

Dabei bekam es Walter in der Anfangspartie mit Thorsten Engelhard/SGV Dresden zu tun. Mit ihm machte er kurzen Prozess und besiegte ihn 3 : 0. Wesentlich enger wurde es in Spiel 2. Dort behielt er über Janina Sommer/TuS Winterscheid knapp mit 3 : 2 die Oberhand. Diese Nachwuchssportlerin spielte mit Sondererlaubnis, denn sie soll für die Paralympics 2020 in Japan aufgebaut werden. In der dritten Partie gegen Markus Koriath vom VfL Sindelfingen lag Walter bereits mit 2 : 0 Sätzen in Front. Im dritten Satz gelang es ihm nicht, zwei Matchbälle zu verwerten, so dass diese Partie schlussendlich mit 2 : 3 in die Hosen ging. Das entscheidende Match dann gegen seinen langjährigen Weggefährten und ehemaligen Teamkollegen Holger Nikelis aus Köln. Diese Partie gegen den Lokalmatadoren stand von Anfang an unter keinem guten Stern. Wegen eines vermeintlich nicht zugelassenen Spielgerätes musste Walter den Schläger wechseln. Dabei hatte Walter mit genau diesem Schläger alle vorausgegangenen Spiele nach Prüfung der jeweiligen Schiedsrichter ausgetragen. Anfangs kam Walter mit dem Ersatzschläger noch gut zurecht, musste jedoch letztlich eine 0 : 3

Niederlage einstecken. Knackpunkt hierbei war schon der erste Satz. Da konnte er vier Satzbälle nicht verwerten. Obwohl Walter an diesem Tag einige leichte Fehler unterliefen erreichte er dank des besseren Punkteverhältnisses bei Spiel- und Satzgleichheit den tollen zweiten Platz. Wie Walter selbst anmerkte, war der Trainingsfleiß und der Siegeshunger seiner Kontrahenten deutlich zu spüren. Sollte er nächstes Jahr wieder an den Start gehen, sind ein gezieltes und erhöhtes Trainingspensum ein unbedingtes Muss, so seine Worte. Im Doppelwettbewerb schaffte Walter an der Seite seines Partners Thorsten Grünkemeyer/BSG Bielefeld den großen Coup und sie errangen den Titel des Deutschen Meisters. Dabei wurden die Gegner durchwegs deutlich in die Schranken gewiesen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kilger/Grünkemeyer gegen Christoph/Richter (RSC Husum/HSV) 3 : 0

Kilger/Grünkemeyer gegen Hahn/Sommer (beide TuS Winterscheid) 3 : 1

Kilger/Grünkemeyer gegen Koriath/Bunte (VfR Ludwigsburg/BSG Duisburg) 3 : 0

Mit der Players Night und einem großen Buffet in der Aula des Stadtgymnasiums Porz endeten die 42. Deutschen Meisterschaften. Lobende Worte gab es, so Walter Kilger, für den Veranstalter TTC „Rot-

Gold“ Porz 1950 e.V., der sich erstmals für die Ausrichtung der Wettkämpfe verantwortlich zeigte und für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte.

Ein herzlicher Glückwunsch auch von Seiten der Gemeinde Gotteszell für diese tollen Erfolge.



Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung



Der Pfarrgemeinderat wurde im Februar 2018 für 4 Jahre gewählt und besteht aus folgenden gewählten und berufenen Mitgliedern:

- Herr Pfarrer Josef Ederer
- Frau Michaela Bednarz
- Frau Anna Giltner
- Herr Andreas Hacker
- Herr Wolfgang Hacker
- Frau Monika Kaiser
- Herr Josef Kilger
- Herr Gerhard Müller
- Herr Arno Schedlbauer
- Herr Johann Simeth
- Herr Walter Warbelow sen.
- Frau Michaela Probst
- Frau Anneliese Ernst, Mesnerin
- Herr Josef Ernst, Kirchenpfleger

Die Wahl zur Kirchenverwaltung erfolgt im November 2018 für 6 Jahre und war zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels noch nicht durchgeführt. Die Kirchenverwaltung 2012-2018 besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Pfarrer Josef Ederer
- Herr Josef Ernst, Kirchenpfleger
- Herr Josef Karl
- Herr Michael Kilger
- Herr Wolfgang Kraus

Wie unterscheiden sich die Aufgaben der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats?

In der Homepage des Bistums Regensburg gibt es hier Erklärungen, die für einen ersten Einblick gekürzt wiedergegeben werden:

Der Aufgabenbereich der Kirchenverwaltung umfasst alle Vermögensangelegenheiten der Kirchenstiftung. Der Kirchenverwaltung obliegt die Planung, Errichtung, Ausstattung und der Unterhalt der Kirchen, der Unterhalt der im Eigentum der Kirchenstiftung stehenden Wohngebäude, der Unterhalt der kirchlichen Friedhöfe wie der dazugehörigen Bauwerke sowie die gewissenhafte Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens.

Hauptaufgabe des Pfarrgemeinderates ist die Beratung und Unterstützung des Pfarrers in den seelsorgerlichen Aufgaben sowie die aktive Mitarbeit in der Pfarrei. Gleichzeitig haben Pfarrgemeinderäte ein besonderes Augenmerk auf das Leben und Zusammenleben der Pfarrei.

In diesem Jahr übernahm der Pfarrgemeinderat mit Unterstützung der Kirchenverwaltung als erste größere Veranstaltung die Ausrichtung der Kirwa. Darüber hinaus ist der Pfarrgemeinderat auch verantwortlich für das Pfarrfest, die Organisation der Nikolausbesuche sowie des Krippenspiels an Heilig Abend, wirkt am Adventsbasar mit, unterstützt bei verschiedenen Gottesdiensten, z.B. mit Kerzenverkauf und vieles mehr.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Bevölkerung bedanken, allen voran bei den Vereinen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und begleiten.

Auch die zahlreiche Teilnahme der Vereinsvertreter an der Kirwa hat uns sehr gefreut – ein herzliches Vergelt's Gott für das Dabeisein und der Unterstützung des Zusammenlebens in der Pfarrei.

Gerne stehen wir alle für Ihre Fragen, Anregungen, Lob und Kritik zur Verfügung. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf den Austausch.

Eine ganz heiße Nummer 2.0

Sieben Jahre nach dem Riesenerfolg „Eine ganz heiße Nummer“, der 1.3 Millionen Kinobesucher begeisterte, gibt es nun endlich eine Fortsetzung des Kultfilms. Seit 25. April 2018 wird nun für den Film „Eine ganz heiße Nummer 2.0“ in unserer Region gedreht.

Zum Inhalt:

In Marienzell ist der Wurm drin. Die Leute ziehen weg, Touristen kommen nicht mehr, es gibt keine Arbeit, keine Kinder, kein Schwein interessiert sich für das Dorf. Die Männer verbringen ihre Abende auch noch lieber mit Pornos als mit ihren Frauen. Die Frauen merken, ohne High Speed Internet ist man heutzutage abgeschrieben, sozusagen ein Niemand. Doch eine schnelle Leitung ist nicht in Sicht. Zu wenig Leute, zu hohe Kosten, das rechnet sich nicht. Während die Männer sich erfolglos durch die Landschaft graben, um die Kabel selbst zu verlegen, haben die Freundinnen Waldtraud (Gisela Schneeberger) Maria (Bettina Mittendorfer) und Lena (Rosalie Thomass) eine ganz andere Idee. Das große Preisgeld beim Tanzwettbewerb im benachbarten Josefskirchen. Eine heiße Sohle aufs Parkett legen und mit dem Preisgeld die teure Internetleitung anzahlen – das wär doch gleichzeitig die beste Werbung für Marienzell. So war der Plan, der am Ende Ruhm und Kohle, vielleicht sogar die Liebe ins Dorf zurückbringt. Aber das Trio hat die Rechnung ohne Moni (Franziska Schlattner) der intriganten Frau des Bürgermeisters, gemacht. Sie will mit ihrem Trachtenverein ebenfalls das Preisgeld abräumen. Man darf gespannt sein, welche Hürden die drei Freundinnen noch bewältigen müssen, wobei sie Fantasie und Witz einsetzen, der das Publikum begeistern wird. Erreichen sie ihr gestecktes Ziel?

Vergangene Woche wurde nun im Gasthof Hacker in Gotteszell die entscheidende Bürgerversammlung inszeniert, bei der auch zahlreiche Komparsen aus der heimischen Bevölkerung dabei waren. Sie dürfen sich freuen, sich in den Kinos beim Film anschauen als Darsteller wieder zu erkennen.

Am Set: (da durfte nicht fotografiert werden)

Mit Regieassistent Jason Wiedenfeld wurde am Nachmittag mehrmals die Szene gedreht in der Lena (Rosalie Thomass) vorschlägt, an einem Tanzwettbewerb im Nachbardorf teilzunehmen, um zur Finanzierung eines schnellen Internets beizutragen. Die Komparsen die im Wirtshaus sitzen, sorgen für die notwendige Geräuschkulisse. Als Lena keine Resonanz findet, stampft sie empört aus dem Wirtshaus und kurz darauf folgt ihr Freund Willi (Matthias Ransberger). Der Bürgermeister (Johann Schuler) weist auf die aussichtslose Lage der Gemeinde hin.

Nach den insgesamt 33 Drehtagen in unserer Region an denen auch Günther Maria Halmer als Dr. Huber am Set ist, wird es die Lösung dieses Problems geben, das man 2019 über den Constantin Film Verleih in den Kinos sehen kann.

Bereits vor drei Monaten hat Regisseur Rainer Kaufmann eine Erkundungstour gemacht, bei der es seine Aufgabe war, herauszufinden, ob Gotteszell und unsere Gegend der richtige Drehort sein kann. Obwohl damals noch Winter war, habe er sich entschieden hier zu drehen, weil er Parallelen zum Filmthema finden konnte, erklärte er beim Pressetermin. Kaufmann verriet, dass der zweite Film der ganz heißen Nummer mit den gleichen Hauptdarstellerinnen gedreht wird wie der erste, aber doch ein eigenständiger, lustiger Film mit vielen Überraschungen sei. „Wer den ersten Teil

nicht kennt, wird ihn anschauen, wenn er den zweiten Teil gesehen hat“, war sich Rainer Kaufmann sicher.

Nach der großen Erwartungshaltung nach dem Erfolg des ersten Teils galt es eine neue Richtung vorzuschlagen. Martin Richter und Christian Becker von der Rat Pack Filmproduktion stellten fest, dass ihre vorgeschlagene Richtung Gefallen fand.

Die drei Hauptdarstellerinnen waren für den Teil zwei der „Ganz heißen Nummer“ gleich mit Feuer und Flamme dabei. Am 03. Mai hatten sie beim neuen Film das erste Mal zusammen gearbeitet. Rosalie Thomass (im Film die Lena) war es wichtig, dass sich der Teil zwei „traut ein eigener Film zu sein“.

Bei ihrem ersten Drehtag auf dem Bauernhof habe sie als Lena das Hausschwein als ihr Kind betrachtet, das sie gerne mit ihrem Freund Willi hätte. Sie glaubt, sie könne ihr privates Glück verwirklichen, wenn auch im Dorf etwas vorwärts gehe, deshalb die Aktion mit dem Tanzwettbewerb.

Der zweite Teil werde im Geist des ersten Filmes sein, aber doch anders, aber mindestens genauso lustig, ergänzte Regisseur Rainer Kaufmann und verriet, die drei Hauptdarstellerinnen nehmen bereits professionellen Tanzunterricht, denn schließlich wollen sie beim Tanzwettbewerb überzeugen.

Auf die Frage ob sie denn hier wohnen wollten meinte man, das hänge von der aktuellen Lebenssituation ab. Solange man auf schnelles Internet und schnellen Anschluss für den Flughafen angewiesen sei, wäre es keine Option. Mit Familie und Kindern, eingebunden in die Dorfgemeinschaft, auf jeden Fall vorstellbar. Bettina Mittendorfer (im Film die Maria), meinte sie wohne bereits ländlich und habe ein schnelleres Internet als am Stadtrand. Sie sei sehr zufrieden damit.

Gisela Schneeberger, im Film die Waltraud, meinte, seit dem letzten Dreh sei sehr viel gebaut worden und gab den Rat „baut Euch nicht alles zu“.

Auf jeden Fall gefällt den drei Hauptdarstellerinnen unsere Gegend. Sie wollen nach den Dreharbeiten in den Urlaub hierher kommen.

Im Film wollen die drei jungen Frauen, Lena, Waltraud und Maria, dass Marienzell in die Medien kommt, damit es bekannt wird, dass wieder mehr Leute kommen und damit das Leben darin künftig so attraktiv ist, dass keiner mehr wegziehen will. Der Film spiegelt die Situation und die Probleme in vielen unserer ländlichen Dörfer wider.



Die beiden wichtigsten Männer: Regisseur Rainer Kaufmann und Produzent Martin Richter von der Rat Pack Filmproduktion GmbH München



Große Scheinwerfer, große LKW und Aufbauten für den Filmdreh fallen jedem zufällig vorbeikommenden Autofahrer auf



Am Sportplatz ist die Anlaufstelle für Schauspieler und Techniker

Freundeskreis Kloster e.V.

Der Verein hatte dieses Jahr in seiner Jahreshauptversammlung eine Neuwahl der Vorstandschaft. Diese wurde von zehn auf sechs Personen verkleinert um handlungsfähiger zu werden.

Das Ladenlokal am Kirchplatz in dem wir unsere Sitzungen abgehalten haben, Ausstellungen initiiert sowie unsere Besucher und Urlauber begrüßten, mussten wir aufgeben, da das Haus verkauft wurde.

Die Suche nach neuen Räumen im Ort, obwohl vieles leer steht, gestaltete sich für unseren Verein wie die „Herbergssuche von Maria und Josef zu Weihnachten“. Jeder der angesprochenen Besitzer verwies uns auf einen anderen oder der Mietpreis war exorbitant hoch, bis wir beim ersten wieder angekommen sind.

Glücklicherweise bot uns Bgm. Georg Fleischmann dann für unser „Schosser-Archiv“ und unsere Ausstellungsexponate das alte Schulhaus an, vielen Dank.

Geschichtliches: zu Klosterzeiten existierte in Gotteszell auf dem Kalvarienberg ein Kreuzweg. Der wurde vom Franziskaner Pater Sigismund Neudecker aus Neukirchen b. Hl. Blut 1733 eingeweiht. Anfangs mit 7 Kreuzwegstationen und lebensgroßen Christusfiguren, gefertigt von dem bekannten Holzschnitzer aus Kötzing, Johann Paul Hager. Der Kreuzweg wurde bald darauf auf 14 Stationen erweitert und im Jahre 1803 bei der Säkularisation komplett zerstört.

1900 wurde der Kreuzweg auf Betreiben von Pfarrer Hirsch wiedererrichtet. Die „Christusfiguren“ wurden nach 1803 verkauft oder versteigert. Diese Figuren befinden sich nachweislich in den Kirchen von Achslach, Ruhmannsfelden, Viechtach

und Datting. Eine davon bei Herrn Fromholzer in Ruhmannsfelden.

Herr Fromholzer wollte die in seinem Besitz befindliche „Hager-Christusfigur“ wieder nach Gotteszell zurückgeben. Doch es erging dieser Figur ähnlich wie dem Verein mit seiner „Herbergssuche“- niemand wollte sie. Deshalb blieb dem Verein nichts anderes übrig als mit großem Bedauern die Christusfigur an Herrn Fromholzer zurückzugeben, verbunden mit dem ausdrücklichen Dank für das kulturelle Verständnis und dem Engagement für die Gemeinde Gotteszell.

Dabei verpflichtete 1994 eine päpstliche Kommission in der "Charta der Villa Vigoni" die Kirche, alle kirchlichen Kulturgüter zu erforschen, zu schützen und den künftigen Generationen weiterzugeben". Das Mitwirken von Herrn Fromholzer ist wirklich beispielhaft und hätte ein anderes Ergebnis verdient.



Wir sind aber trotzdem nach wie vor aktiv, auch wenn wir derzeit nicht mit spektakulären Aktionen in Erscheinung treten. Geplant ist eine Neuauflage der sogenannten „Eberl-Chronik“ über Gotteszell.

Diese Chronik werden wir mit unseren Archivforschungen, Plänen und Bildern ergänzen und nach der Fertigstellung in Druck geben.

VdK Ortsverband Gotteszell-Achslach

Vor kurzem führte der VdK-Ortsverband seine alljährliche Hauptversammlung im Gasthaus Kraus durch.

Der 1. Vorsitzende Johann Fischer konnte neben den Ehrengästen, die 1. Bürgermeisterin Gabi Wittenzellner (Gde. Achslach), den 1. Bürgermeister Georg Fleischmann (Gde. Gotteszell), den stellvert. VdK-Kreisvorsitzenden Max Haseneder, sowie den VdK Kreisgeschäftsführer und Behindertenbeauftragten des LKR Regen Helmut Plenk, zahlreiche Mitglieder begrüßen. Die Ehrengäste stellten in den Grußworten fest, dass sich so manch anderer Verein eine so große Anzahl von Teilnehmer bei der Jahreshauptversammlung wünschen würde, was aber auch zeigt, wie wichtig den Mitgliedern ihr Verband, der Sozialverband VdK ist. Die Armut in der Bevölkerung Deutschlands, so erwähnte er auch, ist sicher nicht mehr so groß wie bei der Gründung des VdKs vor 70 Jahren, doch die Notwendigkeit des Sozialverbands ist auf Grund der wachsenden Bürokratie und Unübersichtlichkeit von Gesetzen und Verordnungen im Sozialbereich größer denn je. Auch Helmut Plenk sieht es als wichtig an, dass dem Sozialverband VdK ein Gesicht gegeben wird durch einen aktiven Kreis- und Ortsverband. Nach den Grußworten der Ehrengäste gedachte der Vorsitzende des Ortsverbandes der im abgelaufenen Jahr verstorbenen VdK-Mitglieder. Anschließend berichtet Johann Fischer über die Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Jahr, vor allem über die stets steigende Mitgliederzahl. Derzeit sind es 387.

Fischer dankte vor allem in dieser Jahreshauptversammlung seiner Vorstandschaft. Ohne diese zahlreiche Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter ginge es einfach nicht. Wir besuchen Mitglieder Zuhause, bei Geburtstagen und Jubiläen, usw.

Weiter zeigte er die vielfältigen Aktivitäten des Ortsverbandes Gotteszell-Achslach auf und dankte auch Herrn Manfred Rose für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim VdK. Im Kassenbericht konnte über eine gesunde finanzielle Ausstattung des Ortsverbandes berichtet werden.

Ein lebendiges und interessantes Referat durch KGF Plenk über aktuelle Themen der Sozialpolitik folgte. Er gab Hinweise, auf was bei der Übergabe zu achten sei, welche Formulierungen im Falle einer Pflege zu welchen Folgen führen können. Ein großes Anliegen war ihm, den Anwesenden aufzuzeigen, was durch die Umstellung der Pflegestufen in Pflegegrade anders wurde. Man kommt somit von der Rechnung von Pflegeminuten weg zu einem sehr komplizierten Punktesystem. Bevor ein Antrag auf Pflegegeld gestellt wird, ist es sicher hilfreich, über dieses neue System Bescheid zu wissen.

In seinem Referat ging Plenk dann auch noch ausführlich auf folgende Möglichkeiten ein:

Auch als Rentner mit der Pflege von Angehörigen die Rente steigern (siehe eigener Bericht).

Bis vor kurzem hatten pflegende Rentnerinnen und Rentner häufig, anders als jüngere Pflegepersonen, kaum Möglichkeit, von den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung finanziell zu profitieren. Grundsätzlich zahlt die Pflegekasse – wenn eine Vollrente bezogen wird – für die Pflegeperson nämlich nur bis zum Alter der Regelaltersgrenze die Pflegebeiträge. Rentner profitierten also nur, solange sie die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht hatten, von der Pflege.

Durch die Regelungen der Flexi-Rente hat sich seit 1. Juli 2017 auch für Vollrentenbezieher, die die Altersgrenze überschritten haben, die Möglichkeit eröffnet, mit den Pflegebeiträgen noch die eigene Rente aufzubessern. Denn seither besteht die Gelegenheit, nach Erreichen der Regelaltersgrenze in eine flexible Teilrente von 10 bis 99 Prozent zu wechseln.

Beantragen Rentner bei der Rentenversicherung nun z.B. eine Teilrente von 99 Prozent, zahlt die Pflegekasse weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung. Diese erhöhen dann die Rente im Rahmen der Rentenanpassung jeweils zum 01.07. des Folgejahres.

Nach Beendigung der Pflegetätigkeit kann der Rentner wieder bei der Rentenversicherung den Wechsel in die Vollrente beantragen.

Ob sich individuell der Verzicht auf einen Teil der Rente lohnt, richtet sich nach der Höhe der Rente und der Höhe der möglichen Pflegerentenanwartschaft.



Im Bild die Verantwortlichen mit den Ehrengästen:

Vorne von links: Herr Max Haseneder / Frau Irene Wagner / Bgm. Georg Fleischmann / Bgm. Gabi Wittenzellner / Frau Maria Zahlauer / Helmut Plenk.

Mitte von links: Herr Manfred Rose / Herr Franz Wagner / Frau Mathilde Michl / Frau Franziska Müller.

Hinten von links: Herr Ludwig Aigner / Herr Franz Batzer / Herr Hans Fischer.

Wissenswertes zur Rentenversicherung

Auch als Rentner mit der Pflege von Angehörigen die Rente steigern

Wer Angehörige oder andere pflegebedürftige Personen in häuslicher Umgebung pflegt, kann dafür von der Pflegeversicherung Rentenbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung bezahlt erhalten.

Wer hat einen Anspruch?

Voraussetzung für die Rentenbeitragszahlung ist aktuell, dass die Pflegeperson:

- eine oder mehrere pflegebedürftige Personen mit mindestens Pflegegrad 2 wenigstens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf regelmäßig mindestens zwei Tage in der Woche und nicht erwerbsmäßig pflegt, und
- daneben regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig ist.

Die Höhe der Beiträge zur Rentenversicherung richtet sich dann nach der Höhe des Pflegegrades und den Leistungen, die in Anspruch genommen werden, ob also Pflegegeld, die Pflegesach- oder eine Kombileistung bezogen wird:

| | Inanspruchnahme ausschließlich von Pflegesachleistungen | Inanspruchnahme von Kombinationsleistungen | Inanspruchnahme ausschließlich von Pflegegeld |
|--|---|--|---|
| Pflegegrad 2 | 5,84 € | 7,09 € | 8,34 € |
| Pflegegrad 3 | 9,30 € | 11,29 € | 13,29 € |
| Pflegegrad 4 | 15,14 € | 18,39 € | 21,63 € |
| Pflegegrad 5 | 21,63 € | 26,27 € | 30,90 € |
| Rentenanspruch (West) auf Basis der Werte für das 2. Halbjahr 2018 für ein Jahr Pflege | | | |

Neue Möglichkeiten für Rentnerinnen und Rentner durch die Flexi-Rente

Bis vor kurzem hatten pflegende Rentnerinnen und Rentner häufig, anders als jüngere Pflegepersonen, kaum Möglichkeit, von den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung finanziell zu profitieren. Grundsätzlich zahlt die Pflegekasse – wenn eine Vollrente bezogen wird – für die Pflegeperson nämlich nur bis zum Alter der Regelaltersgrenze die Pflegebeiträge. Rentner profitierten also nur, solange sie die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht hatten, von der Pflege.

Durch die Regelungen der Flexi-Rente hat sich seit 1. Juli 2017 auch für Vollrentenbezieher, die die Altersgrenze überschritten haben, die Möglichkeit eröffnet, mit den Pflegebeiträgen noch die eigene Rente aufzubessern. Denn seither besteht die Gelegenheit, nach Erreichen der Regelaltersgrenze in eine flexible Teilrente von 10 bis 99 Prozent zu wechseln.

Beantragen Rentner bei der Rentenversicherung nun z.B. eine Teilrente von 99 Prozent, zahlt die Pflegekasse weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung. Diese erhöhen dann die Rente im Rahmen der Rentenanpassung jeweils zum 01.07. des Folgejahres.

Nach Beendigung der Pflege Tätigkeit kann der Rentner wieder bei der Rentenversicherung den Wechsel in die Vollrente beantragen.

Ob sich individuell der Verzicht auf einen Teil der Rente lohnt, richtet sich nach der Höhe der Rente und der Höhe der möglichen Pflege rentenanwartschaft.

Beispiel:

Beispiel:

Rentnerin Ursula F., 67 Jahre, mit 683 Euro Altersrente betreut Ehemann Franz F. in Pflegegrad 4, der ausschließlich Pflegegeld (728 Euro) erhält.

Verzichtet sie auf ein Prozent ihrer Rente, sinkt diese um 6,83 Euro auf 676,17 Euro.

Gleichzeitig erhält sie für ein Jahr Pflege 21,63 Euro auf ihr Rentenkonto eingezahlt. Das in einem Kalenderjahr erwirtschaftete Rentenplus wird ihr am 1. Juli des Folgejahres dauerhaft gutgeschrieben.

Später kann sie wieder auf die Vollrente umsteigen.

Vorsicht bei Bezug von Betriebsrenten

Allerdings sollten auch Auswirkungen des Teilrentenbezugs auf andere Leistungen bei der Entscheidung mitbedacht werden. So ist für die Auszahlung mancher Betriebsrenten Voraussetzung, dass eine Vollrente bezogen wird. In diesen Fällen ist es ratsam, beim ehemaligen Arbeitgeber oder beim zuständigen Betriebsrententräger eine verbindliche Rechtsauskunft darüber einzuholen, welche Folgen der Teilrentenbezug für die Betriebsrente hat.

Die VdK-Kreisgeschäftsstelle in Regen ist gerne bei der jeweiligen Antragstellung behilflich. Hier erhalten Sie auch alle weiteren Informationen zu den Rentenbeiträgen für Pflegepersonen



Weitere Auskünfte erteilt

die VdK-Geschäftsstelle Regen

Auwiesenweg 6, 94209 Regen

Tel. 09921/97001-12

Fax: 09921/97001-11

E-mail: kv-arberland@vdk.de

Adventsbasar und Weihnachtsfeier im Pfarrheim und Pfarrsaal

Am Samstag den 01. Dezember findet der Adventsbasar im Pfarrheim statt. Es werden Bastelsachen, Socken, Türkränze, Adventskränze (roh und geschmückt) sowie Adventsgestecke angeboten. Die Verpflegung kommt natürlich auch nicht zu kurz. Neben alkoholischen Getränken wie z.B. Glühwein werden auch alkoholfreie Getränke angeboten. Des Weiteren können zum Frühschoppen Weißwürste, Roßwürste und Wiener gekauft werden. Wer an diesem Tag sein Glück testen möchte, kann dies am Losstand machen an dem tolle Preise zu gewinnen sind. Wer was ganz besonderes möchte, kann am Stand unserer Ministranten ihre selbst gebastelten Sachen kaufen. Der Pfarrgemeinderat verkauft Kaffee, Kuchen und Gebäck. Die größte Überraschung an diesem Tag wird der Besuch des hl. Nikolauses gegen 15:00 Uhr sein.



Am 16. Dezember, den dritten Adventssonntag findet ab 14:00 Uhr unsere alljährliche Weihnachtsfeier im Pfarrsaal statt. Hierzu sind neben allen Mitgliedern auch alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde ganz recht herzlich eingeladen. Für Verpflegung, unter anderem mit Kaffee, Kuchen und Brotzeit wird bestens gesorgt. Musikalisch wird die Feier von Anna und Jenny umrahmt. Die Vorstandschaft des Frauen- und Müttervereines würde sich bei beiden Veranstaltungen über viele Besucher sehr freuen und bedankt sich schon einmal im Voraus.

Das 9. Jahr Kinderschutzbund Regen- Viechtach hat begonnen

mit vielen bewährten Aktionen wie:

- ⑩ Ferienprogramm
 - ⑩ Schultaschenspende
 - ⑩ Tag der gewaltfreien Erziehung
 - ⑩ Weltkindertag
 - ⑩ Tag der Kinderrechte
 - ⑩ Nachhilfe
-
- ⑩ mit unserer sehr gut angenommenen **Kleiderkammer**
 - ⑩ mit unseren immer ausgelasteten **Familienpaten/innen**
 - ⑩ mit unserem **Begleiteten Umgang** der dafür steht



Eltern bleiben ein Leben lang Eltern ob zusammen oder getrennt.

Wir freuen uns über jeden neuen ehrenamtlichen Helfer/innen.

Wir freuen uns ganz besonders über jede unseren Kindern zugedachte Spende.

IBAN: DE13 7415 1450 0023 0712 85

BIC: BYLADEM1REG

Sparkasse Regen-Viechtach

Das 9. Jahr Kinderschutzbund – Das neueste Projekt



Elternkaffee

Wo inzwischen jeden Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr ein Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung stattfindet.

Wo jeden 1. Samstag im Monat von 16.00 -18.00 Uhr interkultureller Austausch mit wechselnden Themen statt findet.

Wo wöchentlich am Mittwoch-Nachmittag von 16.00 – 19.00 Uhr Kinder betreut werden, damit die Eltern Arztbesuche, Einkäufe udgl. erledigen oder nur einen Kaffee trinken können.

Wo es in Kürze eine Bücherecke geben wird, nach dem Motto: ich bring eins, ich nehme eins mit.

Ein Niederländer im Bayerischen Wald

Seitdem ich vor ein paar Monaten, wegen meinem Geburtstag, in der regionale Zeitung gestanden habe, kann ich es nicht mehr leugnen, ich bin Jahrgang 1933. Geboren in der Gemeinde Onstwedde, Niederlande, ganz im Norden.

Ich möchte Ihnen ein bisschen von meinem Leben erzählen.

Meine Eltern wohnten bei meiner Geburt in einem Bahnhof, der als Bahnhof nutzlos war, weil keine Züge mehr vorbeikamen. Meine Geburt war zu Hause, also im Bahnhof, aber ob ich dadurch gerne reise weiß ich nicht.

Mein Vater war Lehrer und konnte fünf Jahre nach meiner Geburt eine Stelle in seinem Geburtsort antreten, und so zogen wir in die Kleinstadt Almelo. Da lebte ich mit meinen Eltern von 1939 bis 1946.

Dann begann für mich die Internatszeit. Ich wollte Priester werden, konnte mich aber nicht entscheiden welche Art Priester, ob in die Mission, in einen Orden oder in einer Gemeinde. So entschied ich mich nach dem Gymnasium bei den Fathers of Mill Hill für Lehrerausbildung.

Drei Jahre war ich Grundschullehrer. Es hat mir sehr gut gefallen. Ich bin jeden Tag mit viel Vergnügen auf dem Fahrrad zu meinen 32 Neunjährigen in das nächste Dorf geradelt. Die Zeichenstunde war für mich und meine Schüler die Schönste der Woche. Dann habe ich gedacht, wenn ich das so schön finde, warum das nicht die ganze Woche machen?

Sehr selbstbewusst bin ich dann mit einer Mappe voll (ziemlich amateurhaften) Zeichnungen nach Den Haag gezogen und habe mich beworben an der königlichen Akademie für bildende Künste. Fünf Jahre habe ich da studiert, sechs Tage in der Woche, auch am Samstag. Drei Jahre die den heutigen Bachelor entsprechen und zwei Jahre für den Master. Wir hatten viele Fächer, theoretische wie Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Anatomie, technisches Zeichnen, Psychologie und Pädagogik. Aber natürlich auch praktische: Stilleben, Architektur, Porträt und Aktzeichnen, Anatomie, Kalligrafie, Aquarellieren, Ölmalerei und grafische Techniken wie Lithographie und Radierung. Man sagt ja richtig: „Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit“. Zu meinem Glück hatte ich ein Zimmer in Scheveningen, nah am Strand.

Noch ein Glück kam als man mich 1963, noch bevor ich meine Studien abgeschlossen habe, fragte, ob ich eine Stelle als Kunsterzieher am Gymnasium auf Curaçao haben möchte. Darüber brauchte ich nicht lange nachzudenken.

Curaçao, ein Insel in der Karibik vor der Küste von Venezuela, ist noch immer ein Teil des Königreichs der Niederlande. Man spricht dort Papiamentu, eine Mischung aus afrikanisch, portugiesisch, spanisch und niederländisch, aber die offizielle Sprache ist niederländisch.

Ich hatte Klassen mit Nachkommen von Sklaven portugiesischer Juden (auf Curaçao steht die älteste Synagoge der westlichen Hemisphäre), von niederländische Protestanten (Beamten die seit 1634 auf Curaçao leben) und Kinder von Kollegen. Unterricht war von 7.30 bis 14.00 Uhr.

Auf Curaçao kann man gut leben. Es ist nur klein, sechzig Kilometer lang und am schmalsten zwölf Kilometer breit, aber die Landschaft ist abwechslungsreich, mit vielen Buchten wo man im glasklaren Wasser herrlich schwimmen kann. Es war eine gute Zeit.

Aber immer nur Kunst lehren? Ich wollte noch etwas anderes tun. Nach elf Jahre Curaçao zog ich mit meiner Familie zurück in die Niederlande und wurde dort Sachkundiger für die Lehrpläne zum Kunstunterricht. Seitdem habe ich mich damit beschäftigt, Lehrpläne für alle Schularten (Grundschule, Mittelschule, Gymnasium etc.) zu entwickeln, zu prüfen und zu erstellen. Die Arbeit war interessant, denn ich war der erste Sachverständige für Kunst und konnte meinen Beruf ganz nach meinen Überlegungen entwickeln. Ich werde Mitglied von InSEA, The International Society for Education through Art, wodurch ich weltweit an Kongressen und Seminaren beteiligt war, Schulen in aller Welt kennenlernte und diskutieren konnte mit internationalen Fachleuten. Dadurch bekam ich eine gute Übersicht was in der Welt an Ideen lebte über Kunstunterricht.

1993 habe ich ein Lehrbuch geschrieben „Beeldonderwijs en Didaktiek“ (Bildunterricht und Didaktik) das bei der Lehrerausbildung noch immer genutzt wird. 2020 erscheint die sechste Auflage.

In 2003, ich war dann schon in Rente und viel beschäftigt mit Zeichnen und Metallskulpturen, lernte ich die Internationale Sommerakademie Bild-Werk in Frauenau kennen. Ich malte da bei Tom Buechner, einen amerikanischen Künstler. Er ist für mich sehr bedeutend geworden. Als er in Frauenau als Lehrer aufhörte, habe ich ein paar Jahre seine Malkurse übernommen und habe da später auch Zeichenkurse gegeben. Dabei lernte ich die Heilpraktikerin und Pfarrerin Claudia Sommerauer kennen und so kam ich in den Bayerischen Wald. Es ist hier so völlig anders als in den Niederlanden. Hier und da: Berge – Flachland, windstill – windig, Wald – kein Wald, kurvige Wege - gerade Wege, nach jede Kurve ein völlig neue Landschaft – alles gleich. Ich wundere mich oft über Dinge, die meinen Freunden gar nicht auffallen. Nach und nach lernte ich auch meine Nachbarn zu verstehen, aber selber spreche ich nur noch Hochdeutsch wie ich es in der Schule lernte. Seit Anfang 2014 wohne ich in Tafertsried 14A. Ich bin viel im Garten, pflanze Rosen und Bäume, baue Treppen aus Steinen, die ich aus dem Boden gegraben habe. Ich male und gebe meine Malkenntnis gerne weiter. Mit einigen meiner Malfreunde habe ich inzwischen die Gruppe „Troedkastenmaler“ gegründet (weil mein Atelier ein umgebauter Getreidekasten ist). Ich bin Mitglied im Deggendorfer Kunstverein, im Bayerwald Verein, im Verein der Hengersberger Museumsfreunde und im BBK (Bund Bildender Künstler) Niederbayern/Oberpfalz.



Selbstporträt 2017, Ölmalerei.



Dömitz, Landstadt an der Elbe,:



So, oder so, Eisenskulptur

Mehr von meiner Kunst findet man auf meine Website: www.benschasfoort.com

Urlaubsgäste halten Gotteszell die Treue

Gästehaus Treml

Bereits zum 25ten mal verbrachten Silke und Uwe Letzgus ihren Urlaub im **Gästehaus Treml** in Gotteszell. Bürgermeister Georg Fleischmann überreichte bei der Gelegenheit die Ehrenurkunde der Gemeinde Gotteszell und einen Wertgutschein der in den örtlichen Geschäften eingelöst werden kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott ging auch an Kirsten und Bernd Schütze, die seit 2002 selbst das Gästehaus Treml in Gotteszell als Urlaubsziel wählten. Seither rührten sie immer wieder die Werbetrommel für Gotteszell und konnten so einige neue Gäste für unsere Gemeinde gewinnen

Durch eine berufliche Veränderung 2016 legte Fa. Schütze den Lebensmittelpunkt in unsere Gemeinde und sind seither offizielle Gotteszell Gemeindeglieder.



Der Gästepass macht sich bezahlt

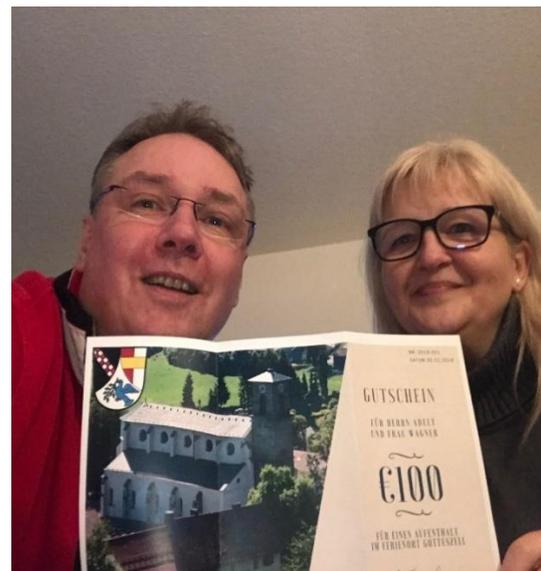
Anfang des Jahres findet alljährig die Gästepassauslosung der Feriengemeinde Gotteszell statt.

Aus allen gesammelten Gästepassabschnitten des Vorjahres wird ein Gewinner gezogen.

Die Gemeinde Gotteszell stellt dafür einen Gutschein im Wert von 100,00 Euro zur Verfügung, der als Wertscheck beim nächsten Urlaubsaufenthalt in einer Pension nach freier Wahl in der Gemeinde eingelöst werden kann.

Thomas Adelt und Zemira Wagner aus Mainz hatten Glück, dass im Januar 2018 bei der Ziehung des Gästepasses ihr Abschnitt gezogen wurde.

Nun haben die langjährigen Gäste erneut den Urlaub in der **Pension Kramheller** verbracht und den Gutschein eingelöst!



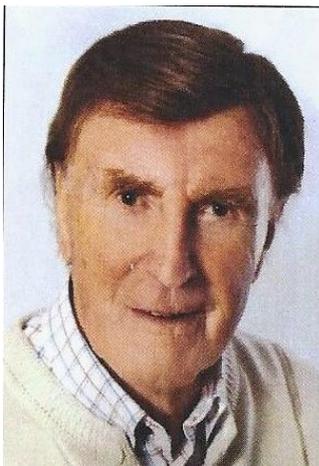
„O Herr gib ihnen die Ewige Ruhe“

Die Pfarrgemeinde gedenkt ihren Verstorbenen

(Die Sterbegebildbilder wurden uns von Anneliese Ernst (Mesnerin) zur Verfügung gestellt)

Stand: 20.10.2018

Keine Gewähr für Vollständigkeit.



Spielbauer Franz

† 14.11.2017

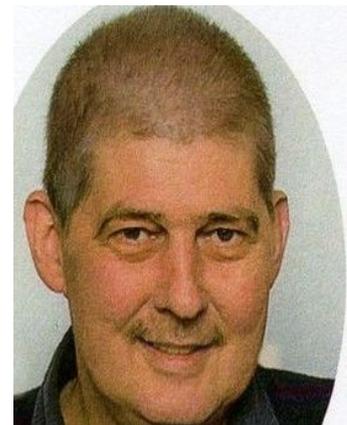
90 Jahre



Mori Jakob

† 26.12.2017

89 Jahre



Hinkofer Leopold

† 4.1.2018

54 Jahre

| | | |
|---|--|---|
| <p>Zum Gedenken im Gebet</p> <p>Herrn Harry Uherek</p> <p>* 29.05.1934 † 15.01.2018</p>    | <p>Zum Gedenken im Gebet</p> <p>Herrn Karl Simbeck</p> <p>* 02.06.1943 † 24.01.2018</p>    |  <p>Köstlmeier Rudolf</p> <p>† 11.2.2018</p> <p>79 Jahre</p> |
|---|--|---|



Kandler Johanna

† 18.3.2018

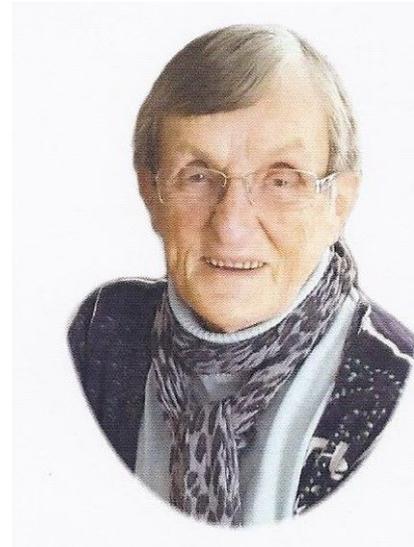
62 Jahre



Rester Maria

† 29.3.2018

79 Jahre



Preuß Agnes

10.4.2018

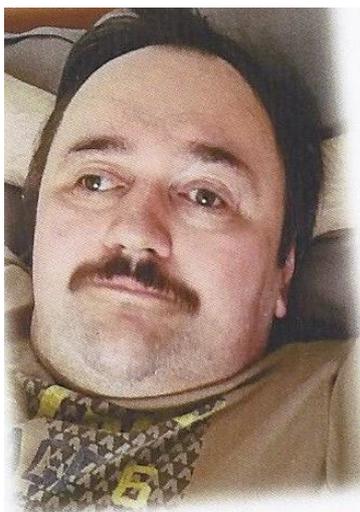
79 Jahre



Biller Anna

† 13.4.2017

73 Jahre



Kohl Paul

† 21.4.2018

56 Jahre



Kandler Rudolf

† 27.4.2018

85 Jahre



Fischer Josef

† 17.5.2018

86 Jahre



Lippl Maria

† 27.5.2018

88 Jahre



Plenk Barbara

† 31.5.2018

89 Jahre



Hartl Wilhelm

† 26.6.2018

82 Jahre



Kainz Else

† 30.6.2018

84 Jahre



Kilger Maria

† 2.7.2018

87 Jahre



Strohmeier Therese

† 10.7.2018

81 Jahre



Biller Maria

† 11.7.2018

87 Jahre



Kilger Erna

† 4.8.2018

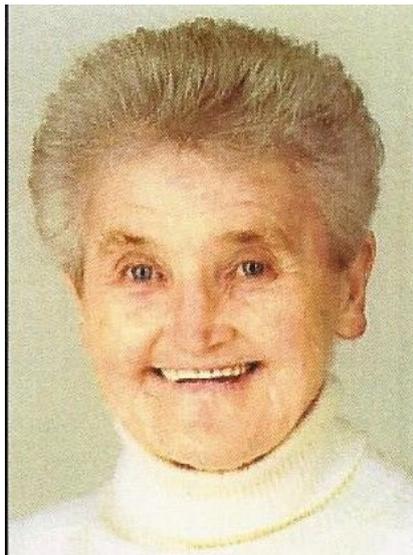
80 Jahre



Kandler Adalbert

† 11.8.2018

71 Jahre



Hauser Lina

† 23.8.2018

87 Jahre



Thurnbauer Gotthard

† 30.8.2018

64 Jahre



Tremi Lois

† 11.10.2018

89 Jahre

Gotteszeller Veranstaltungskalender

01.01.2019 bis 31.12.2019

| | | |
|---|-----------------|--|
| 05.01.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 14:00 | VV Gotteszell Bezirksliga Damen II Volleyballverein Gotteszell |
| So, 06.01.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger</u> <u>Gießhübl</u> | 14:00- 16:30 | Jahreshaupt- Mitgliederversammlung FF Gotteszell Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |
| Sa, 12.01.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 08:00 | Tischtennisturnier Motorradfreunde Gotteszell und Rollis Motorradfreunde Gotteszell und Rollis |
| 13.01.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 15:00 | VV Gotteszell Bayernliga Süd Damen I Volleyballverein Gotteszell |
| Sa, 19.01.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger</u> <u>Gießhübl</u> | 19:30 | Mitgliederversammlung SV Gotteszell SV Gotteszell |
| Sa, 09.02.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 14:00 | VV Gotteszell Damen III Kreisliga Volleyballverein Gotteszell |
| Sa, 09.02.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 18:30 | Faschingsball Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell Veteranen-und Reservistenverein Gotteszell |
| Sa, 23.02.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 19:30 | Faschingsball Freiwillige Feuerwehr Gotteszell Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |
| So, 24.02.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 13:00- 17:00 | Kinderfasching „Kindergarten Regenbogen“ Gotteszell Förderverein |
| Mo, 04.03.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 20:00 | Rosenmontagsball SV Gotteszell Sportverein Gotteszell |

| | | |
|---|-----------------|---|
| Di, 05.03.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger</u> <u>Gießhübl</u> | 02:00 | Donislbetrieb in Gotteszell/Gießhübl Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |
| Di, 05.03.2019 | | |
| <u>Pfarrheim</u> <u>Gotteszell</u> | 14:00 | Lustige Irda Frauen-und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Mi, 06.03.2018- Fr, 08.03.2018 | | |
| <u>Kindergarten Regen-</u> <u>bogen</u> | 09:00- 11:00 | Anmeldetage Gotteszell Kindergarten Regenbogen Kindergarten Regenbogen Gotteszell |
| So, 07.04.2019 | | |
| <u>Pfarrkirche St. Anna</u> | 13:30 | Kreuzweg Frauen- und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Fr, 19.04.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger</u> <u>Gießhübl</u> | 18:00 | Watter-Turnier Gotteszell Gasthaus Kilger Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |
| Mi, 01.05.2019 | | |
| <u>Gießhübl</u> | 10:00 | Maibaumaufstellen in Gotteszell/Gießhübl Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |
| So, 19.05.2019 | | |
| <u>Kalvarienberg</u> | 14:00 | Maiandacht auf dem Kalvarienberg in Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Sa, 25.05.2019 | | |
| <u>Fußballplatz</u> | 10:00 | Elfmeter-Turnier Löwenstammtisch Gotteszell Löwenstammtisch Gotteszell |
| Fr, 14.06.2019- So, 16.06.2019 | | |
| <u>Fußballplatz</u> | 17:00 | 30. Sport und Sommerfest in Gotteszell Sportverein Gotteszell |
| So, 16.06.2019 | | |
| <u>Parkplatz an der</u> <u>Grundschule</u> | 13:00 | Halbtagesausflug nach Eging am See Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Do, 20.06.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger</u> <u>Gießhübl</u> | 10:00 | Gartenfest EC Eintracht Gotteszell EC Eintracht Gotteszell |

| | | |
|--|-----------------|--|
| Sa, 22.06.2019 | | |
| <u>Feuerwehrgerätehaus</u> | 19:00 | Sonnwendfeuer der FFW Gotteszell Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |
| So, 23.06.2019 | | A U S W E I C H T E R M I N |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 10:00 | Gartenfest EC Eintracht Gotteszell EC Eintracht Gotteszell |
| So, 30.06.2019 | | |
| <u>Bräugarten</u> | 10:00- 22:00 | Gartenfest Löwenstammtisch e.V. Gotteszell Löwenstammtisch Gotteszell |
| So, 07.07.2019 | | |
| <u>Bräugarten</u> | 10:00 | Gartenfest Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell |
| So, 14.07.2019 | | A U S W E I C H T E R M I N |
| <u>Bräugarten</u> | 10:00 | Gartenfest Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell |
| Sa, 20.07.2019 | | |
| <u>Tafertsried</u> | 18:00 | Motorradtreffen Gotteszell Motorradfreunde Gotteszell |
| So, 28.07.2019 | | |
| <u>Pfarrheim Gotteszell</u> | 10:00 | Gotteszeller Kirwa Pfarrgemeinderat Gotteszell |
| Do, 15.08.2019 | | |
| <u>Feuerwehrgerätehaus</u> | 10:00 | Gartenfest der FFW Gotteszell mit Mittagstisch Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |
| So, 18.08.2019 | | |
| <u>Parkplatz an der Grundschule</u> | 06:00 | Jahresausflug des Frauen- und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Sa, 07.09.2019 | | |
| <u>Asphaltbahn an der Grundschule</u> | 13:00 | Saisonabschlussfeier EC Eintracht Gotteszell EC Eintracht Gotteszell |
| Sa, 28.09.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 18:00 | Tom und Basti Gasthaus Kilger, Gießhübl |

| | | |
|--|-------|--|
| So, 13.10.2019 | | |
| <u>Parkplatz an der Grundschule</u> | 13:00 | Halbtagesausflug Frauen- und Mütterverein zum Arber Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Sa, 19.10.2019 | | |
| <u>Mehrzweckhalle</u> | 20:00 | Rock the Night in Gotteszell Löwenstammtisch Gotteszell |
| So, 20.10.2019 | | |
| <u>Pfarrkirche St. Anna</u> | 13:30 | Oktoberrosenkranz Frauen- und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Sa, 26.10.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 19:00 | Kameradschaftsabend FFW Gotteszell Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |
| Sa, 02.11.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 11:00 | Letztes Altes Bier Gasthof Kilger Gießhübl/Gotteszell Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |
| So, 03.11.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 11:00 | Letztes Altes Bier Gasthof Kilger Gießhübl/Gotteszell Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |
| So, 17.11.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 08:30 | Volkstrauertag in Gotteszell Veteranen- und Reservistenverein Gotteszell |
| Sa, 30.11.2019 | | |
| <u>Pfarrheim Gotteszell</u> | 10:00 | Adventsbasar Frauen- und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |
| Sa, 30.11.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 19:00 | Weihnachtsfeier Löwenstammtisch Gotteszell e.V. Löwenstammtisch Gotteszell |
| Sa, 30.11.2019 | | |
| <u>Schützenheim GS Gotteszell</u> | 19:30 | Christbaumversteigerung Schützenverein Gotteszell 1968 Schützenverein Gotteszell |
| Sa, 14.12.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 19:00 | Weihnachtsfeier des EC Eintracht Gotteszell EC Eintracht Gotteszell |

| | | |
|-----------------------------------|-------|---|
| Sa, 14.12.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 19:30 | Christbaumversteigerung der FFW Bergern Freiwillige Feuerwehr Bergern |

| | | |
|------------------------------------|-------|---|
| So, 15.12.2019 | | |
| <u>Pfarrheim Gotteszell</u> | 14:00 | Weihnachtsfeier Frauen- und Mütterverein Gotteszell Frauen- und Mütterverein Gotteszell |

| | | |
|-------------------------|-------|---|
| Sa, 21.12.2019 | | |
| <u>Dorfplatz</u> | 16:00 | Dorfweihnacht Gotteszell SV Gotteszell Jugendabteilung/ Löwenstammtisch |

| | | |
|-----------------------------------|-------|---|
| Sa, 21.12.2019 | | |
| <u>Gasthaus Hackerbräu</u> | 19:30 | Christbaumversteigerung der FFW Gotteszell Freiwillige Feuerwehr Gotteszell |

| | | |
|--|-------|---|
| Do, 26.12.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 19:30 | Christbaumversteigerung EC Eintracht Gotteszell EC Eintracht Gotteszell |

| | | |
|------------------------|-------|---|
| Fr, 27.12.2019 | | |
| <u>Gießhübl</u> | 17:00 | Rauhnacht in Gotteszell/Gießhübl Gasthaus Kilger Gotteszell, Gießhübl |

| | | |
|--|-------|---|
| So, 29.12.2019 | | |
| <u>Gasthaus Kilger Gießhübl</u> | 19:00 | Christbaumversteigerung SV Gotteszell SV Gotteszell |

vhs- Außenstelle VG Ruhmannsfelden

| | | |
|----------------------------|------------------|---|
| Do, 24.01.2019 | | |
| <u>Mittelschule</u> | 18:30 – 21:30 | 1923 Mediterrane Low Carb Küche Anja Schneider 17,00 € + Materialkosten |

| | | |
|----------------------------|------------------|--|
| Die, 19.02.2019 | | |
| <u>Mittelschule</u> | 18:30 – 21:30 | 1930 Indische Küche Louis Maria Hibschi 17,00 € + Materialkosten |

Die Gemeinde Gotteszell ist Mitglied der VHS. Teilnehmer aus den Mitgliedsgemeinden erhalten 10% Ermäßigung auf die Kursgebühr (davon ausgenommen sind Kurse mit Kooperationspartnern und Kurse, die mit den Nummern 24 bis 26 beginnen).

Gottesdienstzeiten in der Pfarrkirche St. Anna

Jeden Samstag um 19:00 Uhr
Sonntagsvorabendgottesdienst

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr Gottesdienst

Die Gottesdienste während der Woche entnehmen Sie bitte dem Pfarrboten, der in der Pfarrkirche St. Anna ausliegt.



Wichtiges.....

| | |
|---|---|
| <u>Pfarramt Gotteszell</u> | <u>Frauenhaus</u> Deggendorf Tel.: 0991 38 20 20 |
| Tlefon: 09929 1245 | <u>Ärztlicher Notruf:</u> Tel: 112 |
| Telefax:09929 95 98 89 | <u>Ärztlicher Bereitschaftsdienst:</u> Tel.: 116 117 |
| E- Mail: pfarramt.gotteszell@t-online.de | <u>Gift- Notruf:</u> Tel.: 089 1924 |
| Gemeindereferentin: Michaela Probst | <u>Feuerwehr:</u> Tel.: 112 |
| Telefon: 09929 90 31 68 | <u>Telefonseelsorge:</u> Tel.: 0 800 11 10- 111* oder- 222* |
| <u>Caritas Sozialstation</u> | <u>Apothekennotdienst:</u> www.apotheken.de |
| Telefon: 09929 90 22 38 | <u>Zahnarztnotdienst:</u> www.zahnarzt-notdienst.de |
| Mobiltelefon: 0171 212 31 27 | <u>Tierarztnotruf:</u> www.tieraerzte-notdienst.de |
| <u>Kath.- Beratungsstelle</u> | <u>Sperrnotruf für EC-/ Kreditkarten:</u> Tel.: 116 116 |
| Viechtach: Tel.:09942 9 48 80 | |
| Regen: Tel.: 09921 94 62-21 | |
| <u>Allgemeine Schwangerschaftsberatung</u> Deggendorf Tel.: 0991 2 90 55-40 | |
| <u>Ehe, Familien, Lebensberatung</u> Deggendorf Tel.: 0991 37 13 4-0 | |

Das Redaktionsteam sagt Danke

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie lesen gerade die 42. Ausgabe der Gotteszeller Dorfzeitung. Wir hoffen, dass Sie bei der Lektüre Freude haben und viele interessante Dinge finden. Darüber freuen wir uns. Aber bis eine Ausgabe einer Dorfzeitung fertiggestellt und in Druck gegeben werden kann, bedarf es einiges an Zeit und Engagement. Es müssen die einzelnen Beiträge gesammelt, gesichtet, formatiert und in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Dabei sind wir als Redaktionsteam gefordert. Ein Mitglied unseres Teams, welches diese Aufgabe gewissenhaft und mit viel Idealismus und Fleiß bewältigt hat, war Marlene Kandler. Marlene war über Jahre hinweg das Herzstück unseres Redaktionsteams. Bei ihr liefen alle Fäden in der Vorbereitungsphase einer Dorfzeitung zusammen. Gewissenhaft und routiniert zugleich erledigte sie ihre Aufgabe im Team und war uns allen eine herausragende Stütze bei der Erstellung jeder Ausgabe der Dorfzeitung.

Liebe Marlene,

für Deine jahrelange Treue und Mitarbeit im Redaktionsteam sagen wir Dir ein herzliches

„Vergelt´s Gott“

Redaktion und Herausgeber:

AK Medien in der Dorferneuerung Gotteszell:



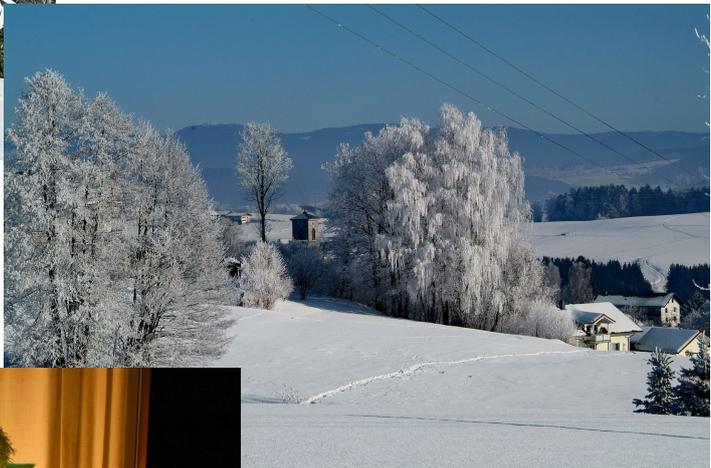
Hans Altmann, Florian Hönig, Anita Kilger, Roland Stern, Andrea Siemon, Josef Saller

Freie Mitarbeiter: Isolde Deiser, Georg Fleischmann, Anna Giltner, Marion Aichinger, Kristina Pöschl, Gerti Thurnbauer, Benno Wagenstaller, Rosi Weinbacher, Konrad Winkler, Monika Winkler, Ben Schaasfort, Helmut Plenk

Internet: www.gotteszeller-dorfzeitung.de

Das Redaktionsteam....

...wünscht besinnliche Feiertage



Gotteszeller Adventskalender 2018

| | | | | |
|----|----|---|--------------------|---|
| Sa | 1 | Basar im Pfarrheim | Pfarrheim | X |
| So | 2 | Pfeffer Manfred und Anita | Weierhäuser 2 | X |
| Mo | 3 | Grundschule Gotteszell | Schulstraße | O |
| Di | 4 | Saller Rosi | Batzerberg 4 | X |
| Mi | 5 | Benesch Christian u. Marion | Finkenweg 7 | O |
| Do | 6 | Kandler Helga | Klosterring 47 | O |
| Fr | 7 | Kindergarten Regenbogen | Flurstraße 1 | O |
| Sa | 8 | Heilpraxis Sommerauer Annie | Kirchplatz 5 | X |
| So | 9 | Bielmeier Günther und Anita <i>ab 16.00 Uhr</i> | Weihmannsried 7 | X |
| Mo | 10 | Biller August und Manuela | An der Droßlach 1 | X |
| Di | 11 | Muhr Ernst und Luise | Klosterring 37 | O |
| Mi | 12 | Ministranten | Pfarrheim | X |
| Do | 13 | Blumen Gabi Daffner | Kirchplatz 2 | X |
| Fr | 14 | Hönig Florian und Kerstin | Ringstraße 20 | X |
| Sa | 15 | Dorfweihnacht Benesch Mario | Dorfplatz | X |
| So | 16 | Biermeier August und Elfriede | Schulstraße 12 | X |
| Mo | 17 | Ernst Anneliese | Kirchplatz 3 | O |
| Di | 18 | Zahlauer Stefan und Susanne | Klosterring 20 | X |
| Mi | 19 | Achatz Wolfgang und Marion | Bräugasse 6 | X |
| Do | 20 | Gasthaus Kilger Helmut und Rosela | Gießhübl 1 | X |
| Fr | 21 | Power Fighter- Dart Clup | Klosterring 37 | X |
| Sa | 22 | Eckhardt Alexander u. Steffi | Bahnhofstr. 1 /Bhf | X |
| So | 23 | Friseursalon Anna Kraus | Klosterring 27 | O |
| Mo | 24 | Bürgerbüro | Annabergstraße 1 | O |

Ein besonderer Spaziergang am Abend.

**Besuchen Sie unsere Adventsfenster,
die täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr bis zum 6. Januar beleuchtet sind.**

Bewirtung ab 17.00 Uhr

X = mit Bewirtung

O = ohne Bewirtung